

DEZEMBER 2008 - JÄNNER 2009

Nr. 11 - 20/21. JAHRGANG
 SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO
 Nr. 199 - EINZELPREIS € 0,67

GEMEINDE Rundschau

SCHLANDERS ▶ KORTSCH ▶ GÖFLAN ▶ VETZAN ▶ SONNENBERG ▶ NÖRDERSBERG

Nehmt die Ehre an!

Ehrenmedaillen an fünf verdiente Schlanderser

Der stille Dienst am Mitmenschen ist lobenswert und diese Ehre steht dem zu, der in der Gesellschaft freiwillig und unentgeltlich Aufgaben erfüllt, ohne sich in die Mitte zu rücken", sagte Dekan Josef Mair in seiner Festansprache bei der Verleihung der Ehrenmedaillen an fünf verdiente Schlan-

Die Schlanderser Ehrenmedaille wird an Personen verliehen, so der Beschluss der Gemeindeverwaltung, die einen besonderen Einsatz über viele Jahre hinweg gezeigt haben oder sich durch ein besonderes Ereignis hervorgetan haben.

Eine im Jahre 2006 gegründete Arbeitsgruppe hatte die nicht leichte Aufgabe, Namens-

erstmalig eine Ehrenurkunde an sechs Personen verliehen. Die Wahl für die heurige Verleihung der Ehrenmedaille fiel auf Schwester Maria Renate, Karl Pobitzer, August Oberegelsbacher, Siegmund Trojer und Luis Vill.

In Anwesenheit der gesamten Gemeindeverwaltung und einiger Familienmitglieder der Geehrten wurden die Ehrenmedaillen, bestehend aus einer Silberplakette und einem Anstecker mit allen Wahrzeichen von Schlanders, überreicht. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einigen Mitgliedern der Bürgerkapelle Schlanders und des Kirchenchores von Schlanders.

Zur Überraschung aller Geehrten spielte die gesamte Bürgerkapelle Schlanders nach dem Festakt auf dem Plawennplatz auf; eine Abordnung der Musikkapelle Kortsch unterhielt die Gäste beim anschließenden Abendessen. (ir)



Die Geehrten mit Dekan Josef Mair und Bürgermeister Wallnöfer

derser Bürger. „Nehmt den öffentlichen Dank und die Ehre an; ihr seid Vorbilder, die nicht untergehen dürfen!“, so der Festredner weiter.

vorschläge für entsprechende Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde zu machen und daraus eine Auswahl zu treffen. Im Jahr 2007 wurde

Die Redaktion der Gemeinderundschau wünscht allen Lesern

frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr



Gasthaus  Sonneck

Wir wünschen unseren Gästen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Für Weihnachtessen und Sylvesterfeiern haben wir noch bis Ende Jänner geöffnet.

Tel. 0473 62 65 89
 Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

 Blumen
Paradies

Schlanders - Göflanerstr. 8 und Fußgängerzone - Nähe Krankenhaus

Gärtnerei
Rinner Lorenz

Latsch - Bühelgasse 4
 Tel. 338 2 425 250

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit!

Tägliche Advents- & Weihnachtsausstellung

...aus eigener kreativer Hand!

Angebot Orchideen 9,95 €
 Ihr Floristik- & Dekomeisterbetrieb

 VERSICHERUNGSBÜRO
STROBL

Wir prüfen kostenlos Ihre Polizzen und beraten Sie gerne!

Schlanders
 Hauptstr. 14c
 Tel. 0473 621 333



Schwester Maria Renate (Maria Aster)

Schwester Maria Renate wurde am 21. Jänner 1943 in Vöran als ältestes von zehn Kindern geboren. Sie ist sehr bescheiden aufgewachsen. Ihr Vater starb früh, und so musste sie von Kindesbeinen an auf Bauernhöfen ihr eigenes Brot verdienen.

1958 trat sie in das Provinzhaus der barmherzigen Schwestern in Gries ein, besuchte drei Jahre lang die Haushaltungsschule und wurde 1961 eingekleidet. Ihre Beweggründe, in das klösterliche Leben einzutreten, waren die Berufung und die Nähe zu Gott. Schwester Maria Renate leistete Dienst im Jesuheim, im Kindergarten in Bozen, im Vinzenzheim und im Elisabethinum in Bozen.

Von 1970 bis 1972 besuchte sie die Krankenpflegeschule in Brixen, seit 1973 ist sie im Krankenhaus Schlanders als Krankenschwester, zum Teil auch als Stockschwester tätig. Sie stand Tag und Nacht in Einsatzbereitschaft. Sie legte Wert auf ein gutes Arbeitsklima und eine gute Zusammenarbeit mit allen. Als Krankenschwester hat sie die enorme Entwicklung des Krankenhauses und des Sanitätsdienstes hautnah miterlebt.

Als Pensionistin ist sie immer noch zuständig für verschiedene Dienste (Kapelle, Prosektur, Mithilfe auf der Station, Mitgestaltung des religiösen Lebens, Unterstützung des Krankenhauskaplans, Begleitung von Schwerkranken). Vor allem diese wissen es zu schätzen, wenn ihnen eine Ordensfrau als Schwester zur Seite steht.

Schwester Maria Renate fühlt sich inzwischen als Schlanderserin. Sie wird von der Dorfgemeinschaft angenommen und geschätzt, bedauert jedoch, durch ihre viele Arbeit wenig Zeit für das Dorfleben gehabt zu haben.



Schwester Maria Renate mit ihren Großnichten Gaby und Leni sowie Schwester Luise vom Vinzenzheim

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamper (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Redaktionsschluss für die Februar Ausgabe: Samstag, 24.01.09

Redaktionssitzung: Montag, 26.01.09

17.30 Uhr in der Bibliothek Schlandersbug

Karl Pobitzer

Als Sohn des Johann Pobitzer und der Otilie Bernhard wurde Karl am 1. November 1918 in Schleis geboren. Dort besuchte er die einklassige Grundschule mit teilweiser italienischer Unterrichtssprache. Nur der Religionsunterricht wurde in deutscher Sprache in der Pfarrkirche gehalten.

Im Jahr 1931 begann Karl das Studium im Franziskanergymnasium in Bozen mit Umsiedlung nach Brixen, wo der größte Teil der Fächer in italienischer Sprache gelehrt wurde. Dort maturierte er im Jahre 1939.

Von 1942 bis November 1945 wurde er zum Militärdienst einberufen. Jahrelang wirkte Karl Pobitzer an den Grundschulen von Schlanders und Goldrain.

Ein schwerer Schicksalsschlag traf Karl Pobitzer im Jahre 1957. Nach 4 Jahren Ehe verstarb seine Frau Helene Stecher mit 32 Jahren und hinterließ 4 kleine Kinder. Mit seiner heutigen Frau Maria Grütsch hatte der Lehrer nachher noch weitere 5 Kinder. Von 1968 bis 1975 war Karl Pobitzer Leiter des Schulpatronates von Schlanders, darauf bis zur Pensionierung im Jahre 1982 Mitarbeiter der Schulverwaltung.

Von 1980 bis 1990 war der Geehrte Mitglied des Verwaltungsrates Bürgerheim „St. Nikolaus von der Flüe“, in dieser Zeit war er auch Vizepräsident.

Im Jahre 1999 wurde Karl Pobitzer mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet. Große Verdienste hat er sich als Lehrer, als engagiertes Mitglied in wichtigen Sozialverbänden im Rahmen seiner politischen Verantwortung für die Gemeinde und in den verschiedenen politischen Gremien des Landes erworben; er hat sich in seiner Eigenschaft als Schulassessor der Gemeinde Schlanders um den Bau der Volks-, Mittel- und besonders der Oberschulen im Vinschgau gekümmert, viele Jahre war er in verschiedenen Bezirks- und Landesorganisationen der Lehrerschaft Südtirols (KSL) tätig und seit 1950 Mitglied des KVW und langjähriger Ortsobmann sowie Mitglied der Landesleitung; Mitbegründer der Urania-Volkshochschule Schlanders; Bezirkssekretär des SVP-Bezirk Vinschgau;

August Oberegelsbacher

Er ist am 29. Oktober 1931 in Kortsch als ältestes von vier Kindern einer Bauernfamilie geboren. Er besuchte die italienische Volksschule und nebenbei die deutschen Sprachkurse bei Dr. Erich Müller. Dieser regte an, den fleißigen und talentierten Buben studieren zu lassen.

Während des Krieges besuchte August Oberegelsbacher die Oberschule in Innsbruck, dann jene im Vinzentinum Brixen und in Gröden. Nach Kriegsende machte er die Matura an der Lehrerbildungsanstalt in Meran. Seine erste Stelle als Lehrer war in Partschins, dann Schlanders. Insgesamt unterrichtete er 28 Jahre an der Grundschule und nebenbei noch in der damaligen Haushaltungsschule. Er war den jungen Lehrern ein väterlicher, wohlwollender Berater, eine große Stütze und ein kompetenter Kollege. Als 16-Jähriger kam er zur Musikkapelle Kortsch und ab 1958 war er 36 Jahre deren Kapellmeister.

Privat nahm er Klavierunterricht in Meran und wurde nach der Matura Organist in Kortsch und ab 1958 auch in Schlanders. Tausende Noten hat August Oberegelsbacher dafür von Hand abgeschrieben, da es noch keine Fotokopiermaschine gab.

1958 heiratete er Frieda Schuster und wurde Vater von vier Kindern. Seine begrenzte Freizeit widmete er seinem Sohn Paul, der am Down-Syndrom litt.

Viele Jahre hat August Oberegelsbacher den Kortscher Jungmusikanten das Musizieren gelehrt und täglich am Nachmittag die kleinen Musikanten ehrenamtlich unterrichtet.

Der Geehrte musste sich vieles mit Fleiß und Können und in mühevoller Kleinarbeit selbst erarbeiten. Er hat sich jedoch nie beklagt, sondern seine wichtigen und vielfältigen Aufgaben mit Freude und Pflichtbewusstsein erfüllt.

Nach einer schweren Krankheit vor einigen Jahren musste August Oberegelsbacher mit eisernem Willen wieder sprechen lernen.



Die Geehrten August Oberegelsbacher mit Enkel Viktor sowie Karl Pobotz mit Enkel Moritz

Siegmar Trojer

Siegmar Trojer wurde am 23. Mai 1941 in Schlanders geboren. Er besuchte die Volksschule in Schlanders, die Mittelschule und das Realgymnasium in Brixen. Nach der Matura besuchte er die Sporthochschule in Bologna.

Ab 1968 war Siegmar Trojer an der Mittelschule Schlanders und im Realgymnasium Sportlehrer und später in der Handelsober- schule und in der Gewerbeoberschule bis 2007. Er war Begründer der Sektion Schwimmen im Sportclub Schlanders. Bis 1997 war er Sektionsleiter und Trainer der Schwimmer von Schlanders.

1970 findet die 1. Landesmeisterschaft im Schwimmen in Schlanders statt. 1972 wurde Siegmar Trojer Fachreferent für Schwimmen im VSS auf Landesebene.

Mit dem Bau des Hallenbades 1970 wurde ein weiterer Meilenstein für die Sportschwimmer in Schlanders gesetzt. Nun war ein ganz- jähriges Training möglich. Dies brachte einen zusätzlichen Auf- schwung für die Sektion Schwimmen. Die Schwimmgruppe aus Schlanders wuchs zur größten Gruppe auf Bezirksebene an. Von 1970 bis 1990 fanden jährlich 2 Wettkämpfe in Schlanders statt. 1984 fand in Latsch das erste Schwimmmeeting statt, an dem



Siegmar Trojer mit Ehefrau Alma bei der Ehrung im Sitzungssaal der Gemeinde

Nord- und Südtiroler Schwimmer teilnahmen. Es fand bis 2000 abwechselnd in Nordtirol und Südtirol statt. Die Schwimmer nahmen seit 1979 ständig an internationalen Wettkämpfen teil. Es folgten viele Regionalmeistertitel und viele Landesmeistertitel.

1997 gründete Siegmar Trojer den Schwimmclub Vinschgau Raiffeisen.

Große Genugtuung gab ihm der Sport, wenn er Sportlern Rücksicht und Fairness lehren konnte. Dass die Eltern ihm Jahrzehnte lang unterstützt haben, gab ihm immer wieder neue Motivation als Trainer. Auch heute noch ist Siegmar Trojer sehr sportlich. So nimmt er an der Italienmeisterschaft im Hochsprung in der Kategorie Masters (ab 35 Jahre) teil.

Der Geehrte hat sich als Vertreter der Schule lange für den Bau der Großraumturnhalle eingesetzt und bei der Einweihungsfeier ging für Siegmar Trojer ein Traum in Erfüllung. Ein Platz für alle Sportler. Er selbst sagte, dass er in der Turnhalle im Vinschgau 15 Jahre lang den schönsten Arbeitsplatz hatte.

Luis Vill

Als ältester der beiden Vill-Buben war Luis prädestiniert zum Steinberger-Bauern und erhielt daher den Namen Luis wie sein Opa.

Seine Mutter war stets darauf bedacht, dass jedes ihrer Kinder etwas lernen sollte, und so besuchte er 1944/45 die Hauptschule in Meran und anschließend die „Nachkriegs-Handelsschule“.

Nach dem Tode der Mutter arbeitete Luis bis 1955 auf dem Hof. Dazwischen musste er zum Italienischen Herr nach Bologna. Von 1956 bis 1964 war Luis Buchhalter in der Obstgenossenschaft „GEOS“, von Sommer 1964 bis April 1967 als Bezirkssekretär der Südtiroler Volkspartei - Bezirk Vinschgau - und von Mai 1967 bis Mai 1997 als Meldeamtsbeamter in der Gemeinde Schlanders beschäftigt. Für die Vereine war er fast jeden Abend weg, auch heute noch gibt es für Luis kaum einen „vereinsfreien“ Abend, aber diese Zeit investiert er gerne. Dies ist für ihn lebenswichtig.

Seit 1943 ist er Mitglied der Bürgerkapelle Schlanders, 29 Jahre lang war er Kapellmeister, seit März 1992 ist er Ehrenkapellmeister. Beim Männergesangsverein ist Luis Vill Mitglied seit 1946, beim Kirchenchor seit 1973. Im VSM-Bezirk Schlanders war er ab 1962 als Schriftführer und Kassier tätig und ist seit 1977 Bezirksobmann. Im Jahr 1958 wurde der Verein der Freiwilligen Blutspender gegründet; Luis Vill ist Mitglied und Kassier seit der Gründung der Sektion Schlanders - Vinschgau. Außerdem ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders und des Sportfischervereines Schlanders.

Luis Vill fühlt sich wohl, wenn er Leute um sich hat, er feiert gern und liebt die Kameradschaft.



Vizebürgermeisterin Monika Wunderer findet neben den vielen Auszeichnungen Luis Vills kaum noch Platz für die Ehrenmedaille

Aus der Gemeinde

Beauftragungen

Der Sekundäranschluss an das Fernwärmenetz für das Kulturhaus Schlanders wird von der Fa. Tavernini Heinrich & Co. OHG (Hydraulikerarbeiten) für 2.337,58 € und von der Fa. Wallnöfer Günther & Rudolf OHG (Elektroarbeiten) für 1.646,13 € realisiert. Jener für das italienische Schulzentrum wird ebenfalls von der Fa. Wallnöfer Günther & Rudolf OHG für 3.856,70 € ausgeführt.

Die Fa. Tirol Pneus KG liefert die Schneeketten für den Traktor des Gemeindebauhofes für 2.128,00 €. Die Fa. Sanin wird für 2.287,59 € Verkehrsschilder liefern.

Die Fa. Electro Wieser & Co. OHG liefert und montiert die Beleuchtungskörper für die Bibliothek Schlandersburg für insgesamt 2.666,72 €.

Für Nörders- und Sonnenberg werden von der Fa. Brandschutz GmbH und der Fa. Zwick GmbH Hydrantenkästen, Schläuche und Zubehör für die Löschwasserversorgung für 12.213,08 € angekauft.

Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Schlanders

Die Kücheneinrichtung für das neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders wird die Fa. Niederbacher Prosthall GmbH für 19.265,86 € liefern, die Spezialeinrichtungen werden von der Fa. Pro Fire für 57.167,74 € realisiert und die Maßmöbel werden von der Fa. Resch Möbel GmbH für 20.637,72 € angefertigt. Die Dachfläche des neuen Gerätehauses wird an den Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders vermietet, welcher darauf eine Fotovoltaikanlage errichtet.

Die **Abwasserleitung in Kortsch** - Bereich Gräben bis Schmiedgasse - wird für 31.468,83 € neu verlegt.

Die Arbeiten führt die Fa. Pircher Christian für 27.371,75 € aus.

Der 5. Projektauszug zum Bau der **Kanalisation und Erneuerung des Trink- und Löschwassernetzes in der Fraktion Vetzan** wird mit einem Gesamtkostenvoranschlag von 60.401,04 € genehmigt. Dr. Ing. Siegfried Pohl wird mit der Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung der Arbeiten beauftragt. Die Fa. Bachmann Klaus & Co. OHG wird für 47.827,03 € die Arbeiten ausführen.

Das Ausführungsprojekt für den Ausbau der Zufahrtsstraße für das **Fernheizwerk Schlanders** wird mit dem Gesamtkostenvoranschlag von 91.477,93 € gutgeheißen.

FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

Christbaum-Sammeldienst

Die Sammlung der Christbäume wird in der Gemeinde Schlanders am

Mittwoch, 07. Jänner 2009

Donnerstag, 08. Jänner 2009

und Freitag, 09. Jänner 2009 durchgeführt.

Die Christbäume bitte frühestens am Abend des Vortages der Sammlung zum Sammelplatz für die Rest- und Biomüllcontainer bringen.

Wertstoffhof und Müllabholung während der Feiertage

Mittwoch, 24. Dezember	Heilig Abend Wertstoffhof geöffnet: 8.30 - 12.00 Uhr Rest- und Biomüllsammlung Die Rest- und Biomüllcontainer müssen bereits am Dienstag, 23.12.2008, Abend zum Sammelplatz gebracht werden und spätestens am Mittwoch Abend wieder abgeholt werden.
Donnerstag, 25. Dezember	Weihnachten Rest- und Biomüllsammlung entfällt Die Sammlung erfolgt am Mittwoch, 24.12.2008
Freitag, 26. Dezember	Stephanstag Wertstoffhof geschlossen
Samstag, 27. Dezember	Wertstoffhof geschlossen
Mittwoch, 31. Dezember	Silvester Wertstoffhof geöffnet: 8.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag, 1. Jänner	Neujahr Rest- und Biomüllsammlung entfällt Die Sammlung erfolgt am Freitag, 02.01.2009
Freitag, 2. Jänner	Rest- und Biomüllsammlung erfolgt

Schneeräumung

Auch im heurigen Winter ist die Gemeindeverwaltung wieder um die Durchführung eines zufriedenstellenden Schneeräumungsdienstes bemüht. Dies geschieht durch den Einsatz des gesamten Bauhofpersonals als auch durch Beauftragung externer Firmen. Aufgrund des ausgedehnten Straßennetzes können trotzdem nicht alle Straßen unmittelbar und gleichzeitig geräumt werden. Vorrangig werden die großen Verkehrsachsen vom Schnee befreit und anschließend erst die Nebenstraßen und Gehsteige bzw. Zufahrten zu den öffentlichen Gebäuden.

Dabei kommt es aber immer wieder zu Behinderungen des Räumungsdienstes durch geparkte Autos, welche die Arbeit mit dem Schneepflug teilweise unmöglich machen. Deshalb ergeht der Appell an alle Besitzer von Autos oder Fahrzeugen, diese bei Schneefallgefahr nicht auf Straßen abzustellen.

Häufig wird Schnee auf bereits geräumte Straßen und Gehsteige geworfen und geschoben. So wird die geleistete Arbeit des Räumungsdienstes zunichte gemacht und neue Gefahrenquellen für die Verkehrsteilnehmer - vor allem für Fußgänger - geschaffen. Eigentümer und Nutzer von privaten Grundstücken und Gebäuden sind deshalb aufgefordert, den Schnee von den eigenen Flächen nicht auf Gehsteige oder geräumte Straßen zu entsorgen. Hilfreich und verantwortungsbewusst hingegen wäre ein umgekehrtes Verhalten, wenn Private dabei behilflich wären, den Schnee von den Gehsteigen vor dem eigenen Haus zu entfernen. Wie auch die ersten Schneefälle dieses Winters bereits gezeigt haben, ist die Mithilfe und Rücksichtnahme aller Bürger von größter Wichtigkeit, um eine möglichst effektive Schneeräumung und sichere Verkehrswege zu gewährleisten.

Der Referent - Richard Wellenzohn



Weihnachtsbotschaft

Es gibt Zeiten in unserem Leben, da brauchen wir nötiger als alles andere das Gefühl der Geborgenheit. Für viele Menschen unserer unruhigen und hastigen Gegenwart stellt sich die Frage nach ihrem Zuhause. Die Bleibe und ein Kreis von geliebten Menschen sind ein Reichtum, den Menschen suchen. Menschen sind heute in Bewegung, verlassen ihre Heimat und träumen vom Wohlleben in Europa. Bei uns dagegen brechen nicht wenige auf, um den Weihnachtstagen auszustellen, indem sie Urlaub in südlichen Gefilden machen. Und trotzdem gelingt es ihnen nicht, ohne Weihnachten froh zu werden; zu menschnahe ist die Botschaft: Gottes Sohn wurde Mensch, um das Schicksal mit den Menschen zu teilen und ihnen zu sagen, was Gott über die Menschen denkt und wie er sie haben möchte.

Christen ließen es zu, dass Weihnachten für manche nur zum Fest der Geborgenheit, der Romantik und der Sentimentalität wurde. Menschen, die voller Probleme sind und die erschütternde Erfahrung mit dem Bösen machen, sind mit dem lieblichen Krippenkind nicht zufrieden. Sie suchen den Frieden nach allem Streit und Rettung aus der misslichen Lage. Andere denken weltweit und sehnen sich, dass die Schranke zwischen den Klassen, den Nationen, Rassen, Sprachen und Gruppen fallen möge. Das Christentum hat tatsächlich die Idee von einer universalen Menschheit in die Welt gebracht. Alle sollen Brüder und Schwestern sein, die sich verstehen, die einander beistehen und denen aushelfen, die Opfer der Not geworden sind. Das Christentum möchte die ganze Menschheit in Bewegung setzen, damit sie sich das Gesetz Gottes zu Eigen machen, das Frieden schafft, wenn es gelebt wird. Der Christenmensch, der sein Christsein ernst nimmt, wird bald

merken, dass er Kraft braucht, um sich in der Welt einzubringen. Er hat diese Kraft nicht in sich, wenn er nicht die Verbindung im Gebet mit Christus sucht. Die Anerkennung Gottes und der Respekt vor jedem Menschen und der Natur und die sozialen Tugenden wollen so gelebt werden, dass davon die Botschaft ausgeht. Gott ging in Jesus in die Finsternis dieser Welt hinein. Und das verwandelt sie. Ein Glanz von dem Licht, das er ist, bleibt dort. Jesus ließ einen Schein in der Welt, der uns den Weg durch die Finsternis weisen kann. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Dieses Gotteswort wohnt heute noch bei uns. Es soll von uns belebt werden, damit die Welt sich zum Besseren wandelt. Ich wünsche allen gesegnete Weihnachten und die Empfänglichkeit für den Gottmenschen. Gott begleite Sie auch im neuen Jahr.



Dekan Dr. Josef Mair

Die Pfarrgemeinde Schlanders lädt ein zum Alpha-Kurs

Beim Alpha-Kurs werden die grundlegenden Themen des christlichen Glaubens abgehandelt. Er besteht aus einer Reihe von zehn Treffen, die jeweils freitags stattfinden.

Die Abende beginnen mit einem kleinen Imbiss, gefolgt von einem Vortrag. Nach dem Vortrag bietet sich die Möglichkeit, in Kleingruppen über das Thema des Vortrages zu diskutieren.

Beginn: 12. Jänner 2009, 19.30 Uhr

Ort: Volksschule Göflan

Die Pfarrcaritas bedankt sich für die vielen Kleiderspenden. An die Gemeindeverwaltung ergeht der Dank für die Bereitstellung der Tiefgarage. Allen Helferinnen und Helfern ein Vergelt's Gott für ihren Einsatz bei der Aktion.



GEOS

Schlanders, Protzenweg 3
Tel. 0473 737 100

DETAILVERKAUF

Öffnungszeiten

Mittwoch 9.30 - 12.00 Uhr

Freitag 9.30 - 12.00 Uhr

Samstag geschlossen

*Zugang und Zufahrt nur über die neue Tiefgarage
(siehe Beschilderung Detailverkauf)*

CHRISTBAUMVERKAUF



**FREIWILLIGE FEUERWEHR
SCHLANDERS**

Christbaumverkauf Dezember 2008

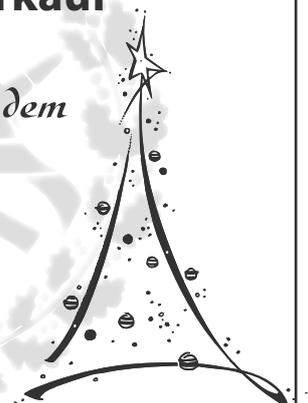
*ab 9.00 Uhr auf dem
Spatkassenplatz*

Samstag, 13.12.

Sonntag, 14.12.

Samstag, 20.12.

Sonntag, 21.12.



„Walther-von-der-Vogelweide-Preis“ für Karl Grasser

„Ich bleibe immer der Karl!“

Mitte November wurde dem Kortscher Künstler Karl Grasser der Hauptpreis der Stiftung „Walther-von-der-Vogelweide-Preis“ in Bozen feierlich

in seinem Werk einen vertieften Dialog mit der Heimat gesucht hat. Keine Südtiroler Talschaft könne eine so wertvolle grafische Dokumentation aufweisen wie der Vinschgau durch Karl

Dalla Torre nannte Grasser einen „bildenden Künstler, der viele Jahre unsere Kulturlandschaft bereichert hat. Seine Bilder sind schlicht und klar wie Quellwasser“.

Karl Grasser sei sich selbst immer treu geblieben, seine Kunst folge nicht der Mode, und gerade deshalb würde sie die Zeit

überdauern. Karl Grasser selbst nahm die Ehrung mit Freude und in Bescheidenheit an. „Meine Kunstwerke schaffe ich nicht, um einen Preis zu bekommen, sondern um den Menschen eine Freude zu machen. Ich bleibe auch mit dem Walther-Preis immer noch der Karl!“
(ir)



Die Kunsthistorikerin Eva Gratl und der Künstler Karl Grasser nach der Preisverleihung

überreicht. Zahlreiche Freunde und Bekannte des Künstlers nahmen an diesem Festakt im Waltherhaus teil.

Die Kunsthistorikerin Eva Gratl bezeichnete Karl Grasser als einen Zeichner mit dem besonderen Blick, der zeitlebens

Grasser. Besonders im Holzschnitt gelinge es ihm, seine Welt festzuhalten, die kantigen Dächer, die karge Landschaft, das Mitgefühl für die Menschen. Grasser spricht nicht direkt, es sprechen die Hände, die Augen, die Gesten. Karin



Die Gemeindeverwaltung Schlanders ließ es sich nicht nehmen, dem Künstler persönlich zu seiner hohen Auszeichnung zu gratulieren. Die Musikkapelle Kortsch hatte zu diesem Anlass ein paar Marschstücke zur Überraschung gespielt.

Im Bild von links: Bürgermeister Johann Wallnöfer, Tochter Verena Grasser, Karl Grasser, Vizebürgermeisterin Monika Wunderer und Schwiegertochter Beate Grasser.

Kitas erster Geburtstag

Die Eltern der Kitas-Sprösslinge sind begeistert: Seit einem Jahr nun wissen sie ihre 12 Kinder, die zwischen wenigen Monaten und drei Jahre alt sind, gut aufgehoben in der Kinder-Tagesstätte in Göflan. Angeschlossen an den Kindergarten, bietet die Einrichtung nur Vorteile. So ist die Kitas von 7.30 bis 13.30 Uhr, und seit kurzem dienstags sogar bis 17 Uhr geöffnet. Die Kinder werden mit Essen aus dem Kindergarten versorgt und toben sich am nahen Spielplatz aus. Die Räumlichkeiten, früher zum Kindergarten gehörend, sind hell, groß und kindgerecht ausgestattet und in verschie-

dene Bereiche unterteilt. Aufgrund der überschaubaren Kinderzahl - max. acht bis zehn Kinder sind gleichzeitig anwesend - hat jedes Kind „seine“ Bezugsperson, von der es in die Tagesstätte eingeführt und an jedem Morgen begrüßt wird. Diese Kontinuität und Zuverlässigkeit ist möglich, da stets zwei bis drei Mitarbeiterinnen, alle mit einer fachspezifischen Ausbildung, anwesend sind. Einmal in der Woche schaut eine Pädagogin der Sozialgenossenschaft für Tagesmütter, die u. a. die Kitas Schlanders führt, vorbei. Auch die Kostenvergleiche mit ähnlichen Einrichtungen fallen nur zu Gunsten der Kitas aus, wird

doch pro Stunde ein Höchstsatz von 3,50 Euro berechnet. „Du brauchst dich um nichts zu kümmern“, zeigt sich eine Mutter begeistert. Ihr Kind besucht zwei bis drei Tage die Woche, meist vier Stunden lang, die Kitas. Sie hat sich für diese Einrichtung entschieden, da ihr wichtig sei, dass ihr Kind mit anderen Kindern Kontakt habe und sich mit Gleichaltrigen, auch anderer Sprache oder Hautfarbe, beschäftige. Eine enorme Erleichterung für Frauen mit der Mehrfachbelastung durch Haus, Beruf und Familie, wie sie betont, könne sie doch mit ruhigem Gewissen ihrer Arbeit nachgehen und am Nachmittag ein zu-

friedenes Kind abholen. Jedoch sei immer noch eine gewisse Skepsis gegenüber der wertvollen Einrichtung spürbar, so die Mutter. Sie jedoch könne diese mit vielen Argumenten und der eigenen Erfahrung zerstreuen.
(an)



„Für uns ändert sich vorerst gar nichts“

Lasa Marmo in Schweizer Hand Was ändert sich für die Göflaner Marmor-Betreiber?

Die Übernahme der Lasa Marmo durch die Lechner Marmor AG, finanziert durch Schweizer Investoren, wirft die Frage auf, welche Veränderungen sich dadurch für die konkurrierenden Göflaner ergeben. Oder bleibt alles beim Alten? Der Göflaner Fraktionsvorsteher Erhard Alber im Gespräch.

GRS: Die Übernahme der Lasa Marmo kam für viele überraschend. Warst du im Bilde über die Vorgänge in Laas?

Erhard Alber: Nein, ich habe nichts gehört. Aber wir hatten schon länger eine Vermutung.

GRS: Wie bewertest du diesen Kauf?

Alber: Grundsätzlich begrüße ich diesen. Ich hoffe, dass eine bessere Zusammenarbeit mit Georg Lechners Partnern aus der Schweiz möglich wird.

GRS: Treibende Kraft dieses Coups war Georg Lechner. Er möchte die Schrägbahn sanieren. Hat er mit euch nun Kontakt aufgenommen?

Alber: Nein. Ich glaube, dass sich für uns nicht viel ändern wird. Außer das neue Konzept zur Sanierung der Schrägbahn passt, dann würden wir ins Gespräch kommen.

GRS: Wie müsste das Konzept sein, dass es „passt“?

Alber: Die Kosten für den Transport und die Sanierung müssten realistisch sein und wir als Fraktion würden kein Risiko eingehen.

GRS: Göflaner Marmor kommt derzeit über die Straße ins Tal. Wie lange noch?

Alber: Wir haben die Genehmigung, bis Ende 2009 weiter die Straße zu benutzen.

GRS: Nachdem die Verhandlungen mit Laas festgefahren waren, hat sich der Gemeinderat von

Schlanders für einen Marmor-Verarbeitungsstandort Schlanders ausgesprochen. Könnte die Diskussion ob der veränderten Verhältnisse neu aufgerollt werden?

Alber: Meiner Ansicht nach soll über den Standort nicht mehr diskutiert werden, dieser soll in Schlanders entstehen.

GRS: Für alle nach Schlanders Fahrenden sichtbar, befindet sich am östlichen Dorfeingang das Zwischenlager für Hunderte von Marmorblöcken. Gibt es bereits konkrete Pläne, wann ein Verarbeitungsbetrieb entsteht?



Alber: Bis 2009 kann die Göflaner Marmor GmbH den Marmor zwischenlagern, dann wird sich etwas tun müssen.

GRS: Wohin wird der Göflaner Marmor derzeit verkauft?

Alber: Von Südtirol, Italien über Saudi Arabien bis in die USA und Kanada findet er Absatz. Jedoch stagniert der Markt zurzeit, da die Wirtschaftskrise natürlich auch auf dieses Produkt seine Schatten wirft.

GRS: Noch ein Letztes. Es gibt die Idee, das leer stehende Maschinenhaus unterhalb des Bruches als Sommeratelier für einen Steinmetzkünstler umzufunktionieren. Eigentümerin ist die Fraktion Göflan. Wie stehst du zu dieser Idee?

Alber: Eigentlich wollten wir den Betreibern dieses Gebäude als Werkstatt oder Maschinenhaus zur Verfügung stellen. Nachdem sie dieses nicht brauchen, könnte über eine andere Nutzung nachgedacht werden. Die Einrichtung eines Ateliers wäre eine Aufwertung für den Göflaner Marmor und eine Belegung des Bruches. Wir werden auf jeden Fall in der nächsten Fraktionsitzung darüber ausführlich diskutieren.

GRS: Danke für das Gespräch.

Martinsfeier der Kindergartenkinder von Schlanders

Nach längerer Zeit fand die St.-Martins-Feier des Schlanderser Kindergartens wieder in der Pfarrkirche statt.

Die Kinder zogen mit ihren Laternen vom Widum aus in die Kirche, wo sie von ihren Eltern erwartet wurden. Im Altarraum sangen die Kinder 2 Lieder, es wurde eine Klanggeschichte zur Legende des Hl. Martin vorgelesen. Zum Ab-

schluss sprach Hochw. Dekan Josef Mair seinen Segen und die Kinder zogen wieder in den Widum. Die Feier in der Kirche fand bei den Eltern großen Anklang. Einziger Wunsch wäre ein längerer Einzug zur Kirche.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei den Erzieherinnen für ihre Arbeit bedanken.

Die Elternvertreter



Bürgerkapelle Schlanders Cäcilienfeier und Ehrungen

Am letzten Sonntag feierte die Bürgerkapelle Schlanders die Schutzpatronin der Musik, das Fest der Hl. Cäcilia. Nach der musikalischen Umrahmung des 10-Uhr-Festtags-gottesdienstes und einem kurzen Marschkonzert im Musikpavillon versammelten sich Musikanten/innen, Familienangehörige und Ehrengäste zur traditionellen Cäcilienfeier im Hotel-Restaurant „Maria Theresia“.

Der Tätigkeitsbericht 2008 belegte wiederum ein arbeitsintensives und erfolgreiches Vereinsjahr mit 29 weltlichen und kirchlichen Ausrückungen der gesamten Kapelle und 18 Auftritten verschiedener kleiner Gruppierungen, wofür insgesamt 46 ganze Proben und 20 Teilproben abgehalten wurden.

Höhepunkt des von einem Holzbläsertrio umrahmten offiziellen Teils der Feier waren die wohlverdienten Ehrungen langjähriger Mitglieder: Luis Mair („jr.“), Martin Pobitzer und Michael Stecher erhielten das Verbandsehrenzeichen in Bronze für 15-jährige Mitgliedschaft, Josef Holzner („Dökerle Peppi“) jenes in Gold für 40-jährige Vereinstreue, und Anton Prantner wurde das Verbandsehrenzeichen in Großgold für 50-jährige Vereinstätigkeit als Zeichen des Dankes für die geleisteten Dienste verliehen. Obmann Manfred Horrer versäumte es nicht, den Geehrten auch für ihren zusätzlichen ehrenamtlichen Einsatz als Vereinsfunktionäre zu danken, denn fast alle Geehrten waren bzw. sind wichtige Verantwortungsträger in der Bürgerkapelle.

Ein weiterer, unbestritten emotionaler Höhepunkt war die Verabschiedung bewährter Musikkameraden in den hoch verdienten



Holzbläsertrio bei der festlichen Umrahmung der Cäcilienfeier



Im Vordergrund v.l.n.r. die geehrten Mitglieder: Anton Prantner (50 Jahre), Luis Vill (Ehrenkapellmeister, 65 Jahre), Josef Holzner (40 Jahre), Luis Mair (15 Jahre), Martin Pobitzer (15 Jahre), Michael Stecher (15 Jahre); im Hintergrund Obmann Manfred Horrer, Kapellmeister Georg Horrer, Obmann-Stellvertreter Dieter Pinggera

musikalischen Ruhestand. Während Luis Vill beim Maria-Namen-Konzert nach 65 Jahren seine aktive Tätigkeit im Verein beendete, haben Josef Gamper („Fuchsn Sepp“) nach 55 Jahren und Luis Mair („Wallntaler“) nach 58 Jahren am Cäcilien Sonntag zum letzten Mal aktiv in der Kapelle mitmusiziert.

Luis Vill ist bereits seit 1992 Ehrenkapellmeister des Vereines, seit letztem Sonntag sind nun auch Luis Mair und Josef Gamper in den Stand der Ehrenmitglieder der Bürgerkapelle Schlanders erhoben.



„Schönherr“ Kino Schlanders Dezemberprogramm 2008

Samstag, 13. Dezember 19.30 Uhr
Sonntag, 14. Dezember 20.30 Uhr

HIGH SCHOOL MUSICAL 3: SENIOR YEAR

Nach den großartigen Fernseherfolgen der ersten beiden Teile von „High School Musical“ ist der dritte Teil nun auf der großen Leinwand zu sehen. Mit faszinierender neuer Musik und sensationellen Tanzeinlagen gibt es ein Wiedersehen mit dem East High Ensemble.

Mit Zac Efron, Vanessa Hudgens, Ashley Tisdale, Lucas Grabeel, Corbin Bleu.

USA 2008, Kenny Ortega, 112 Min.

Ab 12 Jahren

Samstag, 20. Dezember 19.30 Uhr
Sonntag, 21. Dezember 16.00 Uhr

WALL-E - DER LETZTE RÄUMT DIE ERDE AUF

Der Oscar-prämierte Regisseur Andrew Stanton und die kreativen Köpfe der Pixar-Studios entführen die Kinoszuhler in ihrer neuesten Komödie über einen Roboter namens Wall-E in ein überirdisches Abenteuer voller Herz, Spaß und Action. Mit den Stimmen von Timmo Niesner, Luise Helm, Markus Maria Profitlich, Joachim Kerzel.

USA 2008, Andrew Stanton, 95 Min.

Ab 6 Jahren

Samstag, 27. Dezember 19.30 Uhr
Sonntag, 28. Dezember 20.30 Uhr

JAMES BOND 007: EIN QUANTUM TROST

Der berühmteste Geheimagent der Welt kehrt zurück! Nach seinem furiosen Debüt als 007 in „Casino Royale“, dem erfolgreichsten Bond-Film aller Zeiten, tritt Daniel Craig nun zu seiner neuesten Mission an.

In weiteren Rollen Olga Kurylenko, Mathieu Amalric, Gemma Arterton, Jeffrey Wright, Giancarlo Giannini, Judi Dench.

GB/USA 2008, Marc Forster, 103 Min.

Ab 12 Jahren

Der Citybus schreibt Erfolgsgeschichte

Großer Unmut in Vetzan

Seit Dezember 2005 fährt der Citybus im Halbstundentakt die Route Schlanders - Bahnhof - Kortsch und zurück. Und das von Montag bis Samstag, Jahrein - jahraus. Im Jahr 2006 haben über 74.000 Fahrgäste den Citybus benutzt, Tendenz steigend. Der Gemeindeverwaltung kostet der Dienst zwischen 25.000 und 30.000 Euro jährlich, den Rest der Kosten übernimmt das Land.

Die „Gemeinderundschau“ hat sich bei einigen Citybus-Benutzern in Kortsch umgehört, wie zufrieden sie mit dem Citybus-Dienst sind und ob es diesen öffentlichen Dienst auch sonntags braucht.

Marialuise Muther, Kortsch: Ich bin unterschiedlich zufrieden. Wenn man nur in Schlanders etwas zu erledigen hat, ist der Dienst sehr bequem. Als Zubringerdienst zum Bahnhof oder vom Bahnhof nach Kortsch ist er für uns Kortscher



kaum interessant. Ich verlange ja nicht einen Zubringerdienst für jeden Zug, aber wenigstens sollte einem der Citybus nicht vor der Nase davonfahren, wenn man aus dem Zug steigt. Es wäre wünschenswert, wenn er wenigstens bei den Zügen, die 10 Minuten nach der vollen Stunde aus Meran eintreffen, ein bis zwei Minuten warten würde, bevor er nach Kortsch fährt.

Sonntags sind besonders ältere oder gehbehinderte Menschen „festgenagelt“, da kein öffentliches Verkehrsmittel durch Kortsch fährt und der Fußweg zum Bahnhof oder gar nach Schlanders für sie zu beschwerlich ist.

Bemerkung am Rande: Wenn nicht alle Fahrgäste Platz haben, sollten diejenigen zu Fuß gehen müssen, die den kürzesten Weg haben, denn auch müde Schüler haben ein Recht, mit dem Citybus mitzufahren!

Cäcilia und Hans Trafoier, Kortsch: Der Citybus passt uns



sehr gut und wir benutzen ihn sehr oft, da wir so unabhängig sind. Die Chauffeure sind alle sehr hilfsbereit und geduldig mit uns älteren Menschen. Sonntags würden wir es sehr begrüßen, wenn der Citybus wenigstens am Nachmittag einmal fahren würde, damit man auch sonntags einen Besuch im Krankenhaus machen kann.

Carmen Pöhli mit Laura, Kortsch: Ich nutze den Ci-



tybus gerne und viel, er ist umweltfreundlich und billig und ich kann mit dem Kinderwagen bequem hineinfahren. Dabei sind die Chauffeure sehr hilfsbereit. Als Zubringerdienst für den Zug ist der Citybus für uns nicht besonders geeignet. Der Citybus am Sonntag wäre ein willkommenes Zusatzangebot.

Herta Wieser, Kortsch: Diese Steuergelder sind sehr gut inves-



tiert! Ich benutze den Citybus sehr gerne, um von Schlanders nach Kortsch zu fahren.

Während die Kortscher Bürger mit ihrem Citybus sehr zufrieden sind, gehen in Vetzan die Wogen hoch.



„Wir liegen am entferntesten und haben die schlechteste Verbindung, das ist kein Zustand, was da mit uns gemacht wird!“, protestierte eine erboste Gruppe von Frauen, die sich im Vetzener Dorfladen ein-

gefunden hat. „Wir möchten die gleiche Anbindung wie die Kortscher, denn unsere Bushaltestelle in der Industriezone ist für ältere Menschen oder mit Einkaufstaschen zu weit weg! Wir wünschen uns, dass der Taxibus oder noch lieber ein Citybus zu fixen Uhrzeiten ohne telefonische Voranmeldung fährt und dabei an den Zug bzw. an die Musikschulen angepasst ist. Viele ältere Menschen können mit dem Telefon nicht so gut umgehen, hören oft wenig und müssten in Schlanders ein Handy haben, um den Taxidienst wieder anzurufen“, so die Frauen weiter. Die Frauen haben das Gefühl, auch von der Gemeindeverwaltung nicht ernst genommen zu werden.

Bürgermeister Johann Wallnöfer bestätigt der Gemeinderundschau gegenüber, sehr wohl um eine Lösung für Vetzan und die Industriezone bemüht zu sein. Sein Bestreben sei es, fixe Zeiten für den Taxibus zu vereinbaren und wenn ein Citybus finanzierbar wäre, auch eine zweite Linie für die Vetzener Bürger sowie für Pendler und Arbeiter der Industriezone einzuführen. Alle Wünsche und Verbesserungsvorschläge, darunter auch die Anregung eines

Sonntagsfahrdienstes, hat der Bürgermeister inzwischen beim zuständigen Landesrat Thomas Widmann und bei Ressortdirektor Gianfranco Jellici deponiert.

Wir danken für das
erwiesene Vertrauen



und wünschen besinnliche Festtage!

EP 2K Klotz Karl TV-Radio
Göflanerstr. 38 - Tel. 0473 730 150

Santec Telfser Christian Heizung Sanitär
Industriezone Vetzan 137 - Tel. 0473 743 060

Ford Auto Telfser
Industriezone Vetzan - Tel. 0473 742 580

Salon Kopfart Pircher Elisabeth
A.-Hofer-Str. 6 - Tel. 0473 621 344

Schuhwaren Tumler
Hauptstr. 126 - Tel. 0473 730 249

Stoffladen Barbara
Kortsch 127 - Tel. 0473 730 040

Motorama Marx Berthold
Staatsstr. 29 - Tel. 0473 730 550

Holzer Naturkostladen
Gerichtsstr. 6 - Tel. 0473 620 055

Telfser Theo Elektro & Feuerungstechnik
Stachelburgstr. 16 - Tel. 348 7 315 570

Generali Versicherung & Bank
Dantestr. 4 - Tel. 0473 730 789

Haarcenter Breitenberger Beate
Hauptstr. 38 - Tel. 0473 621 526

Weihnachten in Schlanders

Auch heuer haben die Kaufleute von Schlanders ein attraktives Programm für die vorweihnachtliche Zeit erstellt. 60 Mitgliedsbetriebe, darunter Lebensmittelgeschäfte, Fachgeschäfte, Handwerksbetriebe und Gastlokale von Schlanders beteiligen sich gemeinsam an der Aktion „Weihnachten in Schlanders“.

So stellen am Samstag, 13. Dezember 2008, die Köche des Bestsellers „So backt Südtirol“ bei Athesia ihre besten Rezepte vor, der MGV Schlanders singt in der Fußgängerzone und die Jugendband „Tannenbuabm“ aus Schlanders spielt weihnachtliche Lieder. Vor der Bar Cremona werden Kastanien gebraten; gratis Ponyreiten für die Kinder gibt es beim Reiterhof Vill. Am Samstag sind die Geschäfte auch nachmittags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Am Silbernen Sonntag, 14. Dezember 2008, sind die Geschäfte von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Kirchenchor Schlanders singt in der FUZO, die Jugendband „Tannenbuabm“ spielt weihnachtliche Weisen; für Groß und Klein gibt es gratis Kutschenfahrten.

Den Samstag, 20. Dezember 2008, umrahmen der Gospelchor „Sound of friends“ und die „Tannenbuabm“ musikalisch, vor der Bar Cremona werden Kastanien gebraten und vom Reiterhof Vill aus starten die Kinder zum gratis Ponyreiten. Auch an diesem Samstag sind die Geschäfte nachmittags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Am Goldenen Sonntag, 21. Dezember, öffnen die Geschäfte von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr ihre Tore, während die Bläser der Bürgerkapelle Schlanders am Hauptplatz spielen. Die Jugendband „Tannenbuabm“ spielt weihnachtliche Lieder und für Groß und Klein werden gratis Kutschenfahrten angeboten.

Am Montag, 22. 12., und am Dienstag, 23. 12., sind die Geschäfte von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Am Heilig Abend, 24. 12., sind die Geschäfte von 8.30 bis 13 Uhr geöffnet. An diesen Tagen spielt die Jugendband „Tannenbuabm“ in der Fußgängerzone weihnachtliche Lieder. Die Lebensmittelgeschäfte öffnen während des ganzen Monats täglich bereits um 7 Uhr und bleiben bis 13 Uhr geöffnet.

Am Silvestertag sind die Geschäfte von 8.30 bis 13 Uhr geöffnet. Ab 14 Uhr bietet die VKE-Sektion Schlanders ein buntes Kinderprogramm zum Jahresausklang. Den Silvesterabend organisieren die Gastlokale in der Fußgängerzone.

Die Werbegemeinschaft wird von der Gemeindeverwaltung, von der Raiffeisenkasse und von einigen privaten Sponsoren unterstützt. (ir)



BRENN GÜNTHER & Co. OHG
Tel.+Fax 0473 730 226 · Mobil 335 6173073
brenn.ohg@rolmail.net

*Am Ende des alten Jahres
danken wir Ihnen für Ihr Vertrauen
und wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und ein neues Jahr
in bester Gesundheit und Zufriedenheit.*



Sonntag muss Sonntag bleiben

KVW-Jahreshauptversammlung in Schlanders - Ehrung langjähriger Mitglieder

Die Bedeutung des Sonntags geht immer mehr verloren", bedauerte Robert Bernhart, Gastreferent bei der KVW-Jahreshauptversammlung Anfang November im Gamperheim von Schlanders. „Der Sonntag ist ein Tag des Ausatmens, wo man die Balance finden kann

KVW als Mitglied an, berichtete KVW-Ortsobmann Heinrich Fliri einleitend zu seinem Tätigkeitsbericht. Davon seien 67 Prozent Frauen und 33 Prozent Männer. Die stärkste Gruppe stellen die Arbeitnehmer dar, gefolgt von den Rentnern, Hausfrauen und Selbstständigen, wobei die 50- bis

durch die 60-jährige Geschichte des KVW", sagte sie. „Nicht die Leistungskultur, sondern die Sozialkultur soll gefördert werden, aber das Soziale hat es schwer!" Dennoch soll es dem KVW gelingen, Triebfeder für den sozialen Fortschritt zu sein, um zunehmend auch Jugendliche zu motivieren, im KVW mitzuarbeiten.

Nach den Ehrungen verdienter Mitglieder (s. eigenen Bericht) gab es eine rege Diskussion unter den Anwesenden. Der bevorstehende Umbau des Bürgerheimes, das schleichende Vergessen der Tischgebete und die Entfernung der Wertstoffinseln im Dorf beschäftigten die Mitglieder. Großen Anlass zur

Diskussion ergaben auch die Fragen „Warum musste der Lidl gehen?" und „Warum fährt am Sonntag kein Citybus?"

Auch der KVW bedaure den Abgang des Lidl-Geschäftes, das eine günstig gelegene und billige Nahversorgung für viele Familien und Alleinstehende war, so Heinrich Fliri. „Wir brauchen wieder einen günstigen Anbieter!" forderte auch er im Namen der Bevölkerung. Die Frage, ob am Sonntag ein Citybus vom Bahnhof nach Schlanders fahren könnte bzw. ob es noch eine zweite Citybus-Linie braucht, beschäftigte die Gemeindeverwaltung derzeit, bestätigte Monika Wunderer.

(ir)



Im Bild von links: Die anwesenden Geehrten Konrad Alber, Gottfried Kaserer, Leo Pircher, Maria Pedroß, Erika Spechtenhauser, Johanna Spechtenhauser, Veronika Pircher und Paulina Waldner mit Heinrich Fliri und Robert Bernhart

zwischen Arbeit und Ruhe und wo wir unsere sozialen Kontakte leben und pflegen können. Der freie Sonntag schützt vor dem Ausverkauf der Zeit und bewahrt vor der totalen Ökonomisierung des Lebens", so der Referent weiter. Es gebe immer wieder Angriffe auf den Sonntag, indem dieser dem Konsum geopfert werde, wie beispielsweise in den Einkaufszentren. „Sonntagsarbeit muss die Ausnahme bleiben", appellierte Robert Bernhart an die zahlreichen anwesenden KVW-Mitglieder, „denn der Sonntag gewährt gemeinsame Zeiträume für Beziehungen." Robert Bernhart überbrachte die Grüße der KVW-Landesleitung und dankte allen Mitgliedern für ihre langjährige Treue. Dem Seniorenclub galt ein besonderes Lob: „Was ihr macht, ist gelebte KVW-Arbeit!" Von den 2700 Bürgerinnen und Bürgern des Hauptortes Schlanders gehören 514 dem

60-Jährigen den Höchstanteil besitzen.

Die KVW-Ortsgruppe von Schlanders kann auf eine rege Tätigkeit zurückblicken: Genuss und Kreativität, Wissen und Bildung waren die Schwerpunkte. Dazu kamen Tipps zum Sparen im Alltag und eine intensive Auseinandersetzung mit der Situation der Sozialpolitik in der Gemeinde. Hausbesuche, die jährliche Weihnachtsfeier, „Essen auf Rädern" an Sonn- und Feiertagen sind wichtige Dienste, die KVW-Mitglieder freiwillig und meist im Stillen verrichten.

Für das Arbeitsjahr 2008/09 sind u.a. Kochkurse, Wassergymnastik und ein Tanzkurs geplant.

Die Wertschätzung der Gemeindeverwaltung überbrachte Vizebürgermeisterin Monika Wunderer. „Der Einsatz für das Gemeinwohl als eine wertvolle, unverzichtbare Aufgabe zieht sich wie ein roter Faden

Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden folgende Mitglieder geehrt:

30 Jahre

Paulina Waldner, Johanna Spechtenhauser, Erika Spechtenhauser, Leo Pircher, Veronika Pircher, Franziska Holzer, Hildegard Gluderer

35 Jahre

Gottfried Kaserer

40 Jahre

Rita Pöhli

45 Jahre

Karoline Weithaler Tappeiner, Maria Pedroß, Konrad Alber

50 Jahre

Wilhelm Strobl



Wir wünschen Ihnen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, erfüllt von Zufriedenheit, Freude, Sehnsucht, Stille. Und möge Ihnen das neue Jahr vor allem Gesundheit und viele frohe und glückliche Stunden bringen.



METZGEREI • FEINKOST
Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstraße

Stellungnahme der Schützenkompanien Schlanders und St. Anton am Arlberg

„Dornenkrone“

Die Schützenkompanie Schlanders hat den einstimmigen Beschluss gefasst, dass man gegen das Mittragen einer Dornenkrone beim Landesfestumzug am 20.09.2009 in Innsbruck ist.

Man muss endlich einsehen, dass in der heutigen Zeit die Dornenkrone nicht mehr zeitgemäß ist, weil sich die Dinge doch mehr und mehr zum Besseren für das Land Südtirol und somit auch für jeden einzelnen Bürger im positiven Sinne entwickelt haben. Die Zeit von 1959 und 1984 kann man mit der heutigen Zeit



nicht mehr vergleichen, wenn es auch stimmt, dass Tirol immer noch geteilt ist, aber Unterdrückung, Anschläge, Verhaftungen, Misshandlungen, Hausdurchsuchungen, Schikanen usw. gibt es Gott sei Dank heute nicht mehr so wie früher.

Kundgebung in Bozen am 8. November „GEGEN FASCHISMUS - FÜR TIROL“

Eine tolle Veranstaltung war am 8. November 2008 die Kundgebung des Südtiroler Schützenbundes in Bozen „GEGEN FASCHISMUS FÜR TIROL“. Es waren weit über 3.000 Schützen gekommen und auch viele Südtiroler Landsleute. Die Schützen haben sich diszipliniert verhalten und das Anliegen so der Bevölkerung und der Welt sehr nahe gebracht. Beim Siegesdenkmal und beim Gerichtspratz haben dann die Faschisten so richtig gegen die Schützen gebrüllt. Es waren auch Politiker von Land und Stadt mit dabei, das Land Südtirol vertrat offiziell die LR Dr. Sabina Kaslatte Mur.

Es wird jetzt sicher ein Umdenken kommen, wie man in Zukunft mit den faschistischen Denkmälern umgeht, ob man sie beseitigt oder ob man zur Entschärfung Maßnahmen ergreift. Warten wir es mal ab.

Zu begrüßen ist auch die Stellungnahme vom Bozner Bürgermeister Luigi Spagnolli über Maßnahmen zur Entschärfung faschistischer Denkmäler in Bozen und Südtirol. Zu reden wird sicher noch mit einem der hochrangigen Funktionäre der Südtiroler Volkspartei von Schlanders sein, der über die Kundgebung, ja, abfällige Äußerungen gemacht haben soll. Der Dank geht hier natürlich an alle, die mit dabei waren in Bozen bei der Kundgebung.

Toponomastik

Faschistisches Unrecht gehört beseitigt, habe ich die letzten Jahre gesagt und dazu stehen wir Schützen. Es muss endlich eine Lösung gefunden werden.

Das Verhalten von Dunja Tasiello ist in diesem Zusammenhang nicht zu dulden und wir werden aufs Schärfste protestieren. Eine Breitseite gegen die SVP schießt die Schlanderser Gemeinderätin Dunja Tasiello („aiuto i cittadini - Schlanderser Bürgerhilfe“) wegen der Vorschläge für die Straßennamen in Kortsch, Vetzan und Göflan ab. Die jeweiligen SVP-Ortsausschüsse und die Mitglieder der zuständigen Kommission schlagen nämlich vor, bei der italienischen Bezeichnung des Straßennamens lediglich die Bezeichnung „Via“ hinzuzufügen (Beispiel: Dorfstraße - Via Dorfstraße). Damit verhalte sich die SVP schlimmer als seinerzeit Ettore Tolomei, schäumt Dunja Tasiello. Sie werde die Angelegenheit den zuständigen Behörden auf Landes- und Staatsebene zur Kenntnis bringen, sollte die Gemeinde Schlanders nicht einlenken.

Vor kurzem kamen in der Gemeinde die zuständigen Vertreter der SVP-Ortsgruppen und der zuständigen Kommission mit Dunja Tasiello zusammen, wo sie noch einlenkte. Wir hoffen, dass die Gemeinde den Vorschlag der zuständigen SVP-Ortsgruppen und der Kommission annimmt.

Gesprochen wurde noch über die Organisation der Bezirksgedenkenfeier 1809 bis 2009 im nächsten Jahr, 27./28. Juni 2009, in Schlanders und über die Jubiläumsfeiern „50 Jahre Schützenkompanie Schlanders“ und „30 Jahre Partnerschaft der Kompanien Schlanders und St. Anton am Arlberg“ im Jahr 2009 und über viele andere Themenbereiche.

Hinweis in eigener Sache: Die Restaurierungsarbeiten der Wegkapelle an der Staatsstraße zwischen Kortsch und Laas (siehe GRS November 2008, Seite 2) wurden auf Initiative und mit Hilfe der Schützenkompanie Schlanders ausgeführt.

Ebenso (siehe GRS Oktober 2008) hat die Schützenkompanie Schlanders heuer das Verladen der Säcke bei der Caritas-Sammlung übernommen.

Hptm. Karl Pfitscher



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 13.12. - So. 14.12.

Laas/Lasa

Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 967737

Sa. 20.12. - So 21.12. - Do. 25.12. - Fr. 26.12.

Kastelbell/Castelbello

Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 615440

Sa. 27.12. - So. 28.12. - Do. 01.01.2009

Schlanders/Silandro

Tel. 0473 730106

Graun/Curon

Bei Redaktionsschluss standen die diensthabenden Apotheken des Jahres 2009 leider noch nicht fest.

Jugendzentrum „Freiraum“ Schlanders



Programm Dezember 2008

Donnerstag, 11.12.08 Juze-Essen
Alle Mitglieder sind herzlich zu einem Abendessen eingeladen
Beginn 18.00 Uhr
(Vor Anmeldung bis 10.12)

Samstag, 13.12.08 KONZERT mit der Band
aus Mailand „Delirium-Jazz-Band“
Beginn 20.30 Uhr

Donnerstag, 18.12.08 Filmabend „10.000 BC“
Abenteuer
Beginn 20.00 Uhr

Freitag und Samstag, 19/20.12.08 Keksebacken
Vor Anmeldung im Juze bis 17.12.08

Dienstag, 23.12.08 Weihnachtsabend
Weihnachtlicher Umtrunk
mit hauseigenen Keksen
Beginn 20.00 Uhr

Mittwoch, 31.12.08 Silvesternacht
Abendessen und Party
Beginn 19.00 Uhr

Ein besseres Gesetz zur Direkten Demokratie



Nicht nur wir Menschen stehen besser auf zwei Beinen, sondern auch

unsere Demokratie. Deren Säulen bestehen aus der repräsentativen Demokratie mit einer Vertretungsvollmacht an die gewählten Politiker und aus der direkten Demokratie mit geregelten Entscheidungs- und Mitbestimmungsrechten für das Volk.

Wie Direkte Demokratie wirkt und tatsächlich umgesetzt werden kann, zeigt das folgende Beispiel:

In der Marktgemeinde Prad am Stilfserjoch sollte vor mehr als sieben Jahren auf Betreiben einiger Golfspieler ein 18-Loch-Golfplatz errichtet werden. Dafür benötigte man eine riesige Fläche und fand diese im Bereich der bekannten Prader Sand. Für die Errichtung dieses Golfplatzes waren das Einverständnis der Gemeindeverwaltung und der Grundbesitzer, nämlich der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte von Prad notwendig. Beide Verwaltungen standen dem Vorhaben ursprünglich positiv gegenüber. Bald darauf bildete sich jedoch eine eigene Initiativgruppe, die dieses Vorhaben kritisch betrachtete und eine öffentliche Diskussion in Gang setzte.

Nach einem politischen Zick-Zack-Kurs der Entscheidungsträger beantragte ein Promotorenkomitee die Abhaltung einer bindenden Volksabstimmung, um eine klare Meinungsäußerung der gesamten Dorfbevölkerung zu diesem Thema zu erhalten. Der Antrag wurde nach genauer Überprüfung von der Fachkommission der Gemeinde zugelassen und gab damit grünes Licht für die Unterschriftensammlung. Im Sinne der Gemeindeverordnung zur Abhaltung von Volksabstimmungen musste zuerst innerhalb einer vorgeschriebenen Frist eine bestimmte Anzahl an Unterschriften gesammelt werden, die nur von Gemeinderäten beglaubigt werden konnten. Erst danach durfte der Termin für die Volksbefragung festgelegt und veröffentlicht werden. Laufend wurde von den verschiedenen Interessensvertretungen über die Auswirkungen und die Vor- und Nachteile eines Golfplatzes auf der Prader Sand informiert. Schließlich wurde die Bevölkerung auch von der Gemeindeverwaltung zur Abstimmung aufgerufen, um eine größtmögliche Beteiligung zu erhalten. Für die Gültigkeit der Abstimmung musste sich mindestens die Hälfte aller Wahlberechtigten beteiligen (in Prad 2.802 Wahlberechtigte, davon 358 Auslandswahlberechtigte im nahen und fernen Ausland).

Aufgrund des überaus großen Interesses der Dorfbevölkerung gingen 1.616 Wahlberechtigte zu den Urnen, was einer Beteiligung von 57,67 Prozent entsprach, wobei insgesamt 1.434 Personen den Golfplatz Prader Sand ablehnten. Erst nach diesem klaren Ergebnis konnte im Dorf das strittige Thema abgeschlossen werden.

Die Erfahrungen dieser abgehaltenen Volksabstimmung haben gezeigt, dass mehrere Regeln zur Direkten Demokratie abgeändert werden müssen. Die Umsetzung der Mitbestimmungs- und Entscheidungsrechte der Bürger muss vereinfacht werden. Besonders die Tatsache, dass nur Gemeinderäte Unterschriften beglaubigen dürfen, die Frist zur Unterschriftensammlung oft sehr kurz gehalten ist, oder dass eine Volksabstimmung nur gültig ist, wenn sich mindestens 40 oder 50 Prozent daran beteiligen, bestätigt den notwendigen Handlungsbedarf für baldige Änderungen.

Die äußerst wichtige Autonomie unseres Landes braucht ein mündiges Volk mit umsetzbaren Regeln zur Mitbestimmung und Mitentscheidung. Daher ist die hohe Beteiligung der Wahlberechtigten an der Volksabstimmung 2009 über ein „Besseres Gesetz zur Direkten Demokratie“ von größter Bedeutung.

*Rudi Maurer (Prad), Mitglied des Promotorenkomitees
Erich Daniel*

Gesundheitssprengel Mittelvinschgau

Änderung der Ambulatoriumszeiten des Krankenpflegedienstes

Aus organisatorischen Gründen und im Sinne einer Qualitätsverbesserung ändern wir ab 01.01.2009 im Krankenpflege-Ambulatorium in Schlanders die Öffnungszeiten.

Ab diesem Datum wird es wochentags von 8.00 bis 9.00 Uhr geöffnet sein.

Haus der Bezirksgemeinschaft, Hauptstraße 134 - Schlanders
Tel. 0473 736 635 oder 335 7 769 786

Geschichte trifft Zukunft

1809
2009



In dieser besonderen Rubrik sind alle bisher geplanten Veranstaltungen angeführt, die zum Jubiläumsjahr 2009 in der Marktgemeinde Schlanders stattfinden werden.

SCHÜTZENKOMPANIE SCHLANDERS

22. Februar 2009 - Andreas-Hofer-Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal und Hochamt in der Pfarrkirche

27. und 28. Juni 2009 - Bezirksgedenkfeier 1809 - 2009 in Schlanders in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau und der Marktgemeinde Schlanders

24. Oktober 2009 - 50-Jahr-Feier der Schützenkompanie Schlanders und 30 Jahre Partnerschaft der Kompanien Schlanders - St. Anton am Arlberg

Herbst 2009 - Fotoausstellung „Der große Krieg zwischen Ehrenmännern am Ortler 1915 - 1918“

SCHÜTZENKOMPANIE GÖFLAN

20. Februar 2009 - Entzünden von Bergfeuern

22. Februar 2009 - Friedhoffeier mit Dr. Marjan Cescutti

Februar 2009 - Historischer Vortrag für Jugendliche

AVS SEKTION SCHLANDERS

20. Februar 2009 - Entzünden von Bergfeuern

MGV SCHLANDERS

9. Mai 2009, 19.30 Uhr, Kulturhaus Schlanders
Wiederaufführung des Musikstückes „Der Tharerwirt von Olang“ für Männerchor und Bläser, welches im Jahr 1984 von Gottfried Veit zum 175-jährigen Tiroler Gedenkjahr komponiert wurde.

MUSIKKAPELLE KORTSCH

Sommer 2009, Kortsch
Konzertaufführung von Werken Tiroler Komponisten

THEATERGRUPPE KORTSCH

Ab 25. Februar 2009 - Theaterprojekt „Tod eines Verräters“
8 Szenen um Josef Daney
Eine Uraufführung des Werkes von Josef Feichtinger
In Zusammenarbeit mit dem Theaterverein Schlanders und der Schützenkompanie „Franz Frischmann“, Kortsch

Mit dem Ziel der Förderung des Geschichtsbewusstseins werden drei Einführungsvorträge zum Theater „Tod eines Verräters“, 8 Szenen um Josef Daney, in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Schlandersburg angeboten.

Mittwoch, 28. Jänner 2009, 20.00 Uhr
Bibliothek Schlandersburg - Spuren der Ereignisse um das Jahr 1809 im Raum Schlanders in Büchern, Chroniken und Dokumenten.

Über die Zeit von 1809 sind zahlreiche Bücher geschrieben worden. Einige davon behandeln auch den Schlanderser Raum. Aus diesen Büchern, aus alten Dorfchroniken und bisher unveröffentlichten Dokumenten erzählt der Leiter der Bibliothek Schlandersburg Raimund Rechenmacher einige Begebenheiten .

Donnerstag, 5. Februar 2009, 20.00 Uhr
Bibliothek Schlandersburg
Josef Daney und der Tiroler Aufstand 1809

Mit dem Hintergrund der Aufzeichnungen Josef Daney zeichnet Mercedes Blaas, die kompetente Historikerin aus Mals/ Innsbruck, ein Bild der Zeit der Freiheitskämpfe in Tirol. Dabei wird sie besonders auf die Rolle des Schlanderser Priesters Josef Daney eingehen. Aber auch Martin Teimer, Franz Frischmann und andere Gestalten aus dem Schlanderser Raum werden beleuchtet.

Donnerstag, 12. Februar 2009, 20.00 Uhr
Bibliothek Schlandersburg
Andreas Hofer in der Literatur: Märtyrer oder Pferdehändler?

Anhand der zahlreich erschienenen Literatur zeigt Josef Feichtinger, der Autor des Bühnenstücks „Tod eines Verräters“, auf, wie Andreas Hofer von seinen Zeitgenossen dargestellt wurde, und vor allem, wie er später zum Helden stilisiert wurde, der mit dem Menschen Hofer oft nur mehr wenig gemeinsam hatte.

MUSICA VIVA VINSCHGAU

23. März 2009, Kulturhaus Schlanders
Aufführung der modernen Ballettoper „Jahr der Könige“ durch das Sorbische Nationalensemble Bautzen. Musik und Theater als Manifestation kultureller Identität.

BILDUNGS AUSSCHUSS

Erfassen der Baudenkmäler der Gemeinde Schlanders, der denkmalgeschützten und ortsprägenden Bauten.

Der Bildungsausschuss Schlanders veranstaltet zwei Ausstellungen

Ausstellung „Sakrale Kunst“ von Hubert Piccolruaz in der Michaelskapelle neben der Pfarrkirche von Schlanders.

Die Ausstellung wurde am 6. Dezember eröffnet, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Schlanders, dem Hubert Piccolruaz seit 40 Jahren angehört. Dekan Dr. Josef Mair und der Kunsthistoriker Dr. Werner Kuntner würdigten das Wirken und das Werk von Hubert Piccolruaz. Als langjähriger Lehrer für Kunsterziehung an der Mittelschule Schlanders hat er eine ganze Generation von SchülerInnen ausgebildet. Er hat auch die Erwachsenenbildung in Schlanders durch Ton- und Keramikurse bereichert. In den letzten zwanzig Jahren hat er sich vermehrt dem Malen von Ikonen gewidmet und hat dies auch bis zur Meisterschaft entwickelt. Seither gibt er seine Erfahrungen in Malkursen weiter.

Diese Ausstellung zeigt die Ikonen, die er in den letzten zehn Jahren gemalt hat. Der Bildungsausschuss Schlanders in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Marktgemeinde Schlanders widmet ihm nun zu seinem siebzigsten Geburtstag diese Ausstellung in der Krypta der Michaelskapelle, die dafür einen würdigen Rahmen bildet. Sie ist bis zum Sonntag, 14. Dezember, täglich von 10:00 bis 12:00 und von 15:00 bis 18:00 Uhr und am Sonntag bis 19:30 Uhr geöffnet.

Die zweite Ausstellung beginnt am Sonntag, 14. Dezember, um 11:00 Uhr im Kulturhaus Karl Schönherr. Die Singgemeinschaft Schlanders unter der Leitung von Musiklehrerin Christine Plieger wird die Besucher der Eröffnung mit einigen Liedern erfreuen.

Die Ausstellung zeigt einige hundert Aquarelle. Es ist das Lebenswerk von Johann Thomann.

Er hat schon als junger Mensch zu malen begonnen, als ihm in der Schweiz, wo er damals wie viele andere Vinschger arbeitete, ein Malbuch in die Hän-

anderen kreativen Menschen unserer Gemeinde die Möglichkeit gibt, ihre Werke einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen. Die Ausstellung von Johann



Ein Werk von Johann Thomann

de geraten sei. Nach einigen Versuchen als Zeichner hat er die Aquarellmalerei entdeckt. Er malt seither alles, was er sieht. Seine besondere Liebe gehört der Landschaft, die er mit feinen und doch kräftigen Pinselstrichen und Farben aufs Papier bringt.

Auf die Aquarelle von Johann Thomann wurde die Kunsterzieherin Isolde Schaller aufmerksam, als sie heuer im Frühjahr die Ausstellung „Kreativ die Alltagsgrenzen überschreiten“ besucht hat, die der Bildungsausschuss Schlanders seit bald zwanzig Jahren veranstaltet und die Hobbymalern und

Thomann im Kulturhaus Karl Schönherr ist täglich von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, am Samstag und Sonntag zusätzlich von 9:30 bis 11:30 und von 14:00 bis 18:00 Uhr.



Hubert Piccolruaz mit einem seiner Werke

Tischlerei
Turner Florian
TISCHLEREI

Wenn's um's Holz geht!

Tel. 0473 730 152
Handy 348 4 038 916



SCHLANDERS • Industriezone VETZAN 127
TEL. 0473 74 20 61 • Mobil 335 8189005 • Fax 0473 74 08 43
www.wetha.karosserie.lvh.it • wetha@rolmail.net

Wir wünschen Ihnen ein frohes,
friedliches Weihnachtsfest und viel Glück
im neuen Jahr, verbunden mit einem „Danke“
für die uns erwiesene Treue.



Karosserie • 24h Abschleppdienst • Mietauto

Buchvorstellung Dezember 2008



„Leichenraub“ von Tess Gerritsen, 443 S., erschienen bei Limes.

Als die frisch geschiedene Julia Hamill den Garten ihres vor kurzem erworbenen Hauses umgräbt, stößt sie auf ein menschliches Skelett. Die herbeigerufenen Gerichtsmediziner finden schnell heraus, dass die Überreste zu einer Frau gehören, die vor knapp zweihundert Jahren ermordet wurde. Bevor Julia das alte Anwesen kaufte, gehörte es über Generationen der Familie von Henry Page, der sich als Familienchronist betätigt und in dessen Besitz sich Briefe befinden, die

scheinbar mehr über diesen Mord erzählen können.

Julia und Henry tauchen ab in eine andere Zeit, in das Boston von 1830, eine Zeit in der Frauen noch nicht studieren dürfen, in der in den Krankenhäusern und Kliniken des Landes epidemisch das Kindbettfieber umgeht und in der die mittellose Rose Conolly ihrer sterbenden Schwester verspricht, auf deren gerade geborene Tochter aufzupassen. Dies ist nicht leicht, vor allem wenn ein Frauenmörder in Boston umgeht, der es auch auf Rose abgesehen hat. Hilfe erfährt Rose vom Medizinstudenten Norris Marshall. Immer tiefer versinken Julia und Henry in ihren Recherchen und werden am Ende fündig - sie können das Geheimnis um die Tote im Garten lüften.

Geschicht führt uns Tess Gerritsen immer wieder in das Boston zu Beginn des 19. Jahrhunderts zurück. Anschaulich beschreibt sie das Leben zur damaligen Zeit. Ihr ist ein sehr guter historischer Kriminalroman gelungen.

Susanne Resch Vilardo

Bücher auf Zeit

mehr Menschen Freude schenken

Sinnvolle Geschenke, die doppelt beglücken: Die Bibliothek Schlandersburg bietet für das heurige Weihnachtsfest Geschenkpakete an. Unsere LeserInnen können in Geschenkpapier verpackte Buchpakete für 2 Monate ausleihen und sie einem lieben Menschen schenken. Der Inhalt kann herausgelesen und behalten werden, die Bücher gehen nach 2 Monaten wieder in die Bibliothek zurück. Für die ausgeliehenen Bücher kann eine Spende an die Diözesancaritas gegeben werden, die sie für einen wohltätigen Zweck verwendet.

Ein frohes Weihnachtsfest wünscht das Team der Bibliothek Schlandersburg.



Vortrag von Astrid Kofler
am 10.12.2008, um 20.00 Uhr
in der Bibliothek Schlandersburg

Frauenschicksale und Geschichten von Frauen in der Optionszeit

Es ist bekannt, dass die Optionszeit Familien auseinanderriß. Sie saßen in der Stube, die einen um den Tisch, die anderen am Ofen und waren verschiedener Meinung, der eine verstand den anderen nicht, es waren Brüder und Väter, die gegeneinander waren, es waren oft genug Frauen zwischen den Brüdern, Vätern und ihren Männern. In diesem Vortrag soll Frauenschicksalen nachgespürt werden, aufgrund von Interviews mit Frauen, die die Optionszeit als schwierige Zeit in ihrem Gedächtnis behalten haben.



Ausstellung in der
Bibliothek Schlanders
vom 13. Dezember bis
23. Dezember 2008

Vernissage:

13. Dezember, um 19.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, von 8.00 bis 12.00 Uhr

und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag, von 10.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek während der Weihnachtsferien

Mo. 22.12.	von 9.00 bis 12.00 Uhr und
Di. 23.12.	von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet
Mi. 24.12.	geschlossen
Do. 25.12.	
Fr. 26.12.	
Sa. 27.12.	
So. 28.12.	
Mo. 29.12.	von 9.00 bis 12.00 Uhr und
Di. 30.12.	von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet
Mi. 31.12.	geschlossen
Do. 1.1.	
Fr. 2.1.	von 9.00 bis 12.00 Uhr und
Sa. 3.1.	von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet
So. 4.1.	geschlossen
Mo. 5.1.	
Di. 6.1.	



Leserbriefe

Jubiläumsbrunnen am Kulturhausplatz

Wie man der Novemberausgabe der Gemeinderundschau entnehmen kann, soll auf dem Kulturhausplatz ein Brunnen errichtet werden. Was dieser Brunnen kosten wird, kann aus dem Zeitungsbericht nicht gelesen werden. Einzig und allein konnte man lesen, dass drei 2. Preise zu je 1.500 € dafür vergeben wurden.

Als man im Jahre 1999 den Brunnen am Hauptplatz zum Anlass der „900 Jahre Schlanders“ in Auftrag gegeben hatte, beauftragte man den heimischen Künstler Karl Grasser einen Vorschlag zu unterbreiten. Das von ihm vorgelegte Werk war überzeugend und hat heute noch seine Bedeutung. Vielleicht fällt der heutigen Gemeindeverwaltung auch einmal ein, einen öffentlichen Wettbe-

werb auszuschreiben, um das prekäre Problem der öffentlichen Toiletten einer Lösung zuzuführen. Es ist wohl allgemein bekannt, dass Schlanders hier sehr in Verzug ist und ein unmittelbarer Handlungsbedarf vorliegt. Zudem schreibt man allen öffentlichen Betrieben vor, die Toiletten getrennt nach Geschlechtern zu errichten. Anscheinend braucht sich die Gemeindeverwaltung von Schlanders bzw. die Kulturhausverwaltung nicht daran zu halten. Ein typischer Fall dazu ist das Café am Platzl. Da gibt es nur ein WC für Behinderte, Frauen und Männer.

Hier zeigt sich wieder einmal, wo der Unterschied liegt. Den freien Unternehmern macht man Auflagen und selber hält man sich nicht daran.

Johann Graber

Aus vergangenen Tagen



Der Brauch des Sternsingens wird schon lange ausgeübt. Waren es früher oft ärmere Kinder, die von Haus zu Haus zogen und sich damit etwas verdienen konnten, so wurde der Brauch seit den späten fünfziger Jahren institutionalisiert. Seitdem sammeln Ministranten und Jungschar für soziale Zwecke, vor allem für die Missionare in Entwicklungsländern, Spenden ein. Das Bild von Fritz Wielander stammt wahrscheinlich aus den 40er Jahren und zeigt eine Gruppe von Sternsängern mit Kindern, die sie begleiten. Wer erkennt noch jemand auf dem Bild? Wo wurde es aufgenommen? Hinweise bitte an die Bibliothek Schlandersburg.

Jahresversammlung des ASV Vetzan/Raiffeisen

Am Samstag, dem 22.11.2008, wurde im Bürgersaal von Vetzan die diesjährige Jahresversammlung abgehalten. Präsident Norbert Ratschiller begrüßte die 60 Personen, die der Einladung gefolgt sind, darunter die Ehrengäste Herrn Kurt Leggeri in Vertretung der Gemeinde, Herrn Karl Schuster in Vertretung des VSS, Herrn Erhard Tapfer in Vertretung der Raiffeisenkasse Schlanders und die Vertretungen der Sportvereine Göflan und Kortsch. Anschließend wurde

der Kassenbericht vorgebracht. Auch wenn dieser durch die Fertigstellung des Sporthauses eher umfangreich ausgefallen war, bestätigten die Rechnungsrevisoren die Korrektheit desselben und entlasteten den Ausschuss. Das Ausschussmitglied Klaus Lösch informierte die Anwesenden über die abgelaufene Fußballsaison, welche mit vier Mannschaften (U8, U10, U11, und Freizeitmannschaft) sehr gut verlaufen ist; alle Kinder sind sehr fleißig zu den Trainingsstunden gekommen

und auch die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen Göflan und Kortsch in Form von Spielgemeinschaften hat sehr gut funktioniert. Das Ausschussmitglied Patrik Paris berichtete über die ordentlichen bzw. außerordentlichen Arbeiten beim Sportplatz. Nachdem die Ehrengäste ihre Grußworte und die Anerkennung der geleisteten Arbeit des ASV Vetzan/Raiffeisen überbracht hatten, informierte der Präsident Norbert Ratschiller die Anwesenden über das abgelaufene Vereinsjahr: der Sportplatz ist sehr gut genutzt, auch Mannschaften aus den Nachbargemeinden, verschiedene Gruppen und Schulklassen sind anzutreffen. Zur Zeit zählt der Verein ca. 110 eingeschriebene Mitglieder. Es wurden wiederum sehr viele ehrenamtliche Stunden geleistet, ohne

dieselben es nicht mehr möglich wäre, den Sportplatz zu verwalten. Für den ASV Vetzan/Raiffeisen war das abgelaufene Jahr sehr zufriedenstellend und man konnte keine größeren Verletzungen beklagen. Der Präsident bedankte sich bei seinen Ausschussmitgliedern über die gute Zusammenarbeit und bei den vielen fleißigen Frauen, welche immer wieder bei den Veranstaltungen mithelfen oder Sachspenden organisieren. Nicht zu vergessen sind aber die sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen von Vetzan, welche durch den Neubau des Sporthauses einen noch schöneren Platz für ihre Freizeitgestaltung erhalten haben. Bei einem kleinen Buffet, gestiftet von einigen Frauen aus Vetzan, klang die Jahresversammlung aus. (so)



Fortbildung der Nikoläuse



Auch die Schlanderser waren dabei

Auch die Schlanderser Nikoläuse sind stets bemüht, neue Informationen, Tipps und Praktisches bei verschiedenen Fortbildungsseminaren einzuholen. Damit der Besuch des Nikolauses in den Schlanderser Familien, Schulen und Kindergarten gut gelingt, besuchten einige Schlanderser einen Kurs in Marling, organisiert von der KJS und dem Katholischen



Schlanderser Nikoläuse mit Referent Fiug

Bildungswerk in Kooperation mit KFS, KFB, KFM, AGJD.

Von Hintergrundinformationen zur Geschichte des Kinderheiligen, bis hin zu praktischen Tipps und Anleitungen für den Besuch gab es auch jede Menge Infos zum Rundherum. Auch für den Gedanken- und Erfahrungsaustausch von Nikolaus zu Nikolaus blieb genügend Zeit.

Cäcilienfeier der Musikkapelle Kortsch

Die Musikkapelle Kortsch hielt am Sonntag, 24. November 2008, ihre traditionelle Cäcilienfeier ab. Nach dem feierlichen Gottesdienst, umrahmt von Kirchenchor und Musikkapelle, trafen sich die Musikantinnen und Musikanten mit deren Begleitung im Haus der Dorfgemeinschaft. Nach einleitenden Klängen eines Bläsertrios folgten die Jahresberichte der Schriftführerin Elisabeth Pilser und der Jugendleiterin Petra Schwembacher.

Höhepunkt der Cäcilienfeier war die Ehrung verdienter Musikanten: Anja Gruber und

Alexander Schwalt erhielten das VSM-Ehrenzeichen in Bronze für 15-jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle.

Anlässlich der Cäcilienfeier wurde auch der neu gewählte Vorstand der Musikkapelle vorgestellt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Kapellmeister Stefan Rechenmacher, Obmann Christian Gemassmer, Vizeobfrau Patrizia Pircher, Kassierin Verena Reich, Jugendleiterin Petra Schwembacher, Beiräte Georg Gemassmer, Erwin Rechenmacher, Christof Fleischmann, Hubert Wellenzohn und Schriftführerin Elisabeth Pilser.



v. l.: Vize-Obfrau Patrizia Pircher, Obmann Christian Gemassmer, die geehrten Musikanten Alexander Schwalt und Anja Gruber und Kapellmeister Stefan Rechenmacher



Im Bild v. l.: Georg Gemassmer, Stefan Rechenmacher, Elisabeth Pilser, Christian Gemassmer, Verena Reich, Patrizia Pircher, Erwin Rechenmacher, Christof Fleischmann, Petra Schwembacher und Hubert Wellenzohn

Hallo Radfreunde!

Der ASV Kortsch-Raiffeisen, Sektion Rad, lädt alle interessierten Kinder zum

Wintertraining

ein, das montags, ab 18 Uhr für die Jahrgänge 1997 bis 2000

und mittwochs, ab 17.30 Uhr für die Jahrgänge 2001 und jünger

in der Turnhalle der Grundschule Kortsch stattfindet.

Nähere Infos erteilt Andreas Gemassmer unter mobil 348 91 22 163

Wir freuen uns, wenn auch du dabei bist!



Richtig heizen mit Holz

Hafner und Kaminkehrer im LVH informieren über umweltfreundliches und sparsames Heizen mit Holz

Wer mit Holz heizt, verursacht nicht automatisch einen qualmenden Kamin. Beachtet der Verbraucher wichtige Tipps, so heizt er mit Holz sparsam, sicher und auch umweltfreundlich. Die Berufsgemeinschaften der Hafner und Kaminkehrer im Landesverband der Handwerker (LVH) informieren gemeinsam mit der Landesumweltagentur über das richtige Heizen und den geeigneten Holz- oder Kachelofen. Bei steigenden Öl- und Gaspreisen nutzen die Südtiroler Haushalte immer mehr den Brennstoff Holz zum Heizen. „Holz ist ein heimischer, nachwachsender Rohstoff, der auch in Sachen Umweltschutz überzeugt“, betont Stefan Theil, Obmann der Hafner im LVH. „Holz ist CO₂-neutral und setzt bei der Verbrennung genauso viel Kohlendioxid frei, wie der Baum vorher aus der Luft entnommen hatte. Es entsteht also keine Mehrbelastung wie

zum Beispiel beim Verbrennen von Öl“, weiß Theil. Einziges Problem beim Heizen mit Holz sind Rauch und Feinstaub. Sie entstehen in erster Linie durch Fehler beim Feuern. Südtirols Hafner und Kaminkehrer haben deshalb zusammen mit der Landesumweltagentur eine lan-

desweite Informationskampagne zum fachgerechten Heizen mit Holz gestartet.

Trockenes Holz und richtige Luftzufuhr

„Die häufigsten Fehler beim Anfeuern des Ofens sind falsches Brennmaterial und zu

lange Verbrennungsdauer“, erklärt Richard Schupfer, Obmann der Kaminkehrer im LVH. Wichtig ist laut Schupfer, dass das Holz mit der richtigen Brenngeschwindigkeit und Luftzufuhr verbrennt. Da diese beiden Werte vom jeweiligen Ofen abhängen, sollte jeder Nutzer über seinen Ofen gut Bescheid wissen und sich beim Hafner informieren. Generell gilt: „Während das Feuer brennt, müssen Luftklappen und Kaminschieber ganz offen sein. Sobald über der Glut nur noch kurze blaue Flämmchen zu sehen sind, können die Luftöffnungen geschlossen werden“, so der Kaminkehrer-Obmann. Als geeignetes Brennmaterial nennt Schupfer trockenes und unbehandeltes Stückholz, Holzbriketts, Pellets oder Hackschnitzel. Trockenes Holz hat nicht nur einen wesentlich höheren Heizwert als feuchtes Holz, es schont auch die Umwelt, weil es viel weniger Rauch erzeugt. Wer hingegen zuhause



Stellten die Informationskampagne kürzlich vor: (von links) LVH-Direktor Hanspeter Munter, Obmann der Hafner Stefan Theil, Obmann der Kaminkehrer Richard Schupfer, Direktor der Landesumweltagentur Luigi Minach

Altholz oder gar Kunststoffe und Abfall verbrennt, erhöht nicht nur die Gefahr von Kaminbränden, sondern verteuert die Wartung und belastet die Umwelt mit Giftstoffen.

Kehrung erhöht Sicherheit und Effizienz

Neben der richtigen Bedienung müssen Ofen und Kamin regelmäßig vom Kaminkehrer überprüft und gereinigt werden. Die Kehrfristen sind gesetzlich geregelt. „Die Reinigung der Anlage reduziert den Feinstaubausstoß, erkennt frühzeitig Schäden und erhöht den Wirkungsgrad der Anlage. Dadurch spart der Benutzer

er frühzeitig in die Planungen miteinbeziehen.

Infoabende und Broschüre

In einer Reihe von Informationsveranstaltungen klären Hafner und Kaminkehrer gemeinsam mit Vertretern der Landesumweltagentur über die verschiedenen Holzheizsysteme auf. Die Experten zeigen außerdem die häufigsten Fehler beim Feuern und geben wertvolle Tipps für sparsames Heizen. Die Infoabende finden in verschiedenen Südtiroler Gemeinden statt. Die Termine sind immer aktuell auf der Internetseite des LVH unter www.lvh.it abrufbar. Eine Broschüre über



Die Broschüre der Hafner und Kaminkehrer mit Tipps zum richtigen Heizen mit Holz ist kostenlos unter www.lvh.it erhältlich.

Brennmaterial und Heizkosten und braucht keine Angst vor Kaminbränden zu haben“, erklärt Schupfer.

„Ältere Öfen sollten zudem alle drei bis fünf Jahre vom Hafner auf Materialfehler kontrolliert und gewartet werden“, ergänzt Hafner Theil. Bei neuen Anlagen empfiehlt der Fachmann eine Abbrandsteuerung. Diese regelt die Verbrennungsluftzufuhr automatisch und erhöht somit den Bedienungskomfort, optimiert die Verbrennungsqualität und reduziert die Rauchbildung auf ein Minimum. Wichtig ist: Wer seine Heizung umrüsten will oder den Neukauf eines Ofens plant, sollte Hafner und Kaminkeh-

rer das richtige Heizen begleitet die Aufklärungskampagne. In dem Falblatt sind die wichtigsten Informationen zum Thema zusammengefasst. Erhältlich ist die Broschüre über die Hafner und Kaminkehrer im LVH und ebenfalls im Internet unter www.lvh.it.

LVH-Präsident Herbert Fritz und Direktor Hanspeter Munter begrüßen die Initiative der beiden Berufsgemeinschaften. „Hafner und Kaminkehrer informieren die Südtiroler Haushalte, wie sie sicher, sparsam und sauber ihre Holzheizanlage betreiben. Auch das ist eine wichtige Leistung des Fachhandwerkers für die Bevölkerung vor Ort“, sagt Hanspeter Munter.

10 Tipps für das richtige Heizen mit Holz

1. Richtig Brennstoff

Trockenes, naturbelassenes und unbehandeltes Holz oder Holzbrennstoffe. Weniger als 20% Restfeuchte.

2. Richtig lagern

Holz bereits gespalten, trocken und gut durchlüftet lagern. Mindestens 2 Jahre.

3. Richtig bedienen

Vor dem Anzünden die Luftklappen und den Kaminschieber voll öffnen.

4. Richtig einfüllen

Kreuzweises, lockeres Aufeinanderlegen der Holzscheite mit einem Durchmesser von max. 7 bis 10 cm. Brennstoffmenge laut Bedienungsanleitung.

5. Richtig anfeuern

Mit sogenannten Anfeuerhilfen, wie Holzwolle oder Holzspäne. Papier ist zulässig, aber nur in kleinen Mengen. Durch das Anfeuern von oben wird deutlich weniger Rauch erzeugt.

6. Richtige Verbrennung

Während das Feuer brennt, bleiben die Luftklappen zur Gänze offen. Eine helle, gelb-rötliche und lebhaftes Flammen ist Anzeichen für ausreichend Luftzufuhr. Die Luftöffnungen schließen, sobald die Gasbildung abgeschlossen ist und die Glut nur noch kurze, blaue Flämmchen aufweist. Ein Nachlegen von neuem Brennstoff darf nur auf die Glut erfolgen.

7. Richtig reinigen - durch den Betreiber

Bei guter Verbrennung genügt das Entfernen der Asche aus dem Feuerraum in größeren Zeitabständen, Bedienungsanleitung beachten. Wichtig ist, dass die Asche die Luftzufuhr nicht behindert. Feine, grau-weiße Aschepartikel sind Ausdruck einer vollständigen Verbrennung.

8. Richtig warten - durch den Fachmann

Die Kontrolle und Überprüfung der mechanischen und elektronischen Teile der Anlage erfolgen regelmäßig durch einen befähigten Fachbetrieb. Der Kaminkehrer sorgt für eine regelmäßige Reinigung der Kamine und Feuerstätten. Dadurch werden die Feinstaubemissionen reduziert, wertvoller Brennstoff eingespart, die Kaminbrandgefahr verringert sowie eventuelle Schäden und Probleme frühzeitig erkannt.

9. Richtig informieren

Es ist ratsam, sich beim Kauf von Öfen oder Herden an einen Fachmann zu wenden. Richtig dimensionierte Anlagen ermöglichen einen optimalen Betrieb, eine saubere Verbrennung und einen hohen Wirkungsgrad.

10. Richtig installieren

Nur der Fachmann (Hafner oder Installateur) darf einen Ofen oder Herd installieren. Der Kaminkehrer muss vor der Installation die Eignung des Kamins bescheinigen. Für neue Anlagen muss eine Konformitätserklärung ausgestellt werden.



Neujahrskonzert 2009

10 Jahre Neujahrskonzert in Schlanders
mit
CAMERATA SALZBURG

- Leitung:** Natalie Chee
Ort: Kulturhaus Karl Schönherr
 Schlanders - Sparkassensaal
Tag: Freitag, 02. Jänner 2009 - 20.00 Uhr
Karten: über Athesia-Ticket in allen Athesiageschäften
 Restkarten an der Abendkasse, ab 19.00 Uhr
Organisation: Kulturhaus Karl Schönherr



MIT UNS WÄCHST QUALITÄT

Noch verfügbar an erster Qualität
1 jährig- und/oder Knip:

Golden Del. Klon B Lb®,
 Golden Del. Reinders®,
 Gala Galaxy®,
 Morren's Jonagored®,
 Braeburn Maririred Aporo® Ligonniere,
 Staymanred Terlan Lb®
 und andere.

huber
BAUMSCHULE • VIVAIO

Hauptstraße 44 • I-39018 Terlan (BZ) • Italy
 Tel. 0471 257030 • Fax 0471 257722
 www.huber-baum.it • info@huber-baum.it

Wir danken für das
erwiesene Vertrauen



und wünschen besinnliche Festtage!

Bäckerei Pilser Andreas
Kortsch, Hauptstr. 121 - Tel. 0473 730 572

Salon Top-Hair Horrер Sabine
Dr.-H.-Vögle-Str. 7 - Tel. 0473 730 356

Tappeiner Anhänger - Mechanische Werkstätte
Göflan 7 - Tel. 0473 730 276

Telemair Mair Erich
Mühlgasse 2 - Tel. 0473 621 593

Damenschneiderei Susanne Tumler Stoffe - Hüte
Schönherrstr. 7 - Tel. 0473 621 177

ITAS Lorenzi Versicherungen
Kapuzinerstr. 28 - Tel. 0473 730 080

Danke



Die Freiwillige Feuerwehr Kortsch
teilt der Bevölkerung mit, dass der traditionelle

Christbaumverkauf
am Samstag, **20. Dezember 2008**
von 8.00 bis 12.00 Uhr in der
Feuerwehrhalle Kortsch stattfindet.

Die Tannen stammen aus der eigenen Christbaumzucht
in Gadria. Die Freiwillige Feuerwehr Kortsch
erwartet Sie mit Tee und Glühwein!

*Die Freiwillige Feuerwehr Kortsch wünscht
der gesamten Bevölkerung ein gesegnetes
Weihnachtsfest sowie ein neues Jahr voller
Glück und Gesundheit und dankt für die
Unterstützung und das Wohlwollen während
des vergangenen Jahres.*

Gleichzeitig möchte die Freiwillige Feuerwehr Kortsch
auf zwei wichtige Termine im Jahr 2009 hinweisen:

Ball, am **10. Jänner 2009**
im Haus der Dorfgemeinschaft Kortsch
mit den bekannten „Vinschgern“

Preisjassen und Einserposchn
am **11. Jänner 2009**, ab 14.00 Uhr
im Haus der Dorfgemeinschaft Kortsch

Die Freiwillige Feuerwehr Kortsch freut sich auf Ihr Kommen!

SCHLÖNDERSER SPORTBLATT



Volleyball-NEWS

Die Provinzial-Jugendmeisterschaften der Sektion Volleyball U13, U14 und U16 sind nunmehr voll im Gang. Dabei wurden bereits einige Siege errungen, jedoch auch knappe Niederlagen eingesteckt.

Die U13-Mannschaft nimmt heuer erstmals an einer Meisterschaft teil. Sie besteht aus 15 Mädchen der Jahrgänge 96 und 97. Die Mädchen des Jahrganges 97 nehmen zudem an der U12-Meisterschaft teil, welche in Turnierform an vier Sonntagen in verschiedenen Orten ausgetragen wird.

Die U14-Meisterschaft wird von 7 Mädchen des Jahrganges 95 ausgetragen, wobei diese Mannschaft bei den Spielen von einigen Mädchen der U13 verstärkt wird.

Die Meisterschaft der 1. Division beginnt nach den Weihnachtsferien.

Heimspiele der Monate Dezember und Jänner

Mittwoch	10.12.	19.00 Uhr	U 16 / NSC Bolzano
Samstag	13.12.	17.00 Uhr	U 14 / SSV Bozen Jodler
Freitag	19.12.	18.30 Uhr	U 13 / SC Meran Kila Sport
Mittwoch	07.01.	19.00 Uhr	U 16 / SSV Bozen Jodler
Freitag	09.01.	20.00 Uhr	I DIV / SV Klausen Volley
Samstag	17.01.	17.00 Uhr	U 14 / SC Neugries Raika
Mittwoch	21.01.	19.00 Uhr	U 16 / ASV Parschins Raika
Freitag	23.01.	20.00 Uhr	I DIV / SSV Bozen Jodler
Mittwoch	28.01.	19.00 Uhr	U 16 / SC Meran Kila Sport
Samstag	31.01.	15.00 Uhr	U 13 / Neruda Volksband

Kommt in die Großraumturnhalle und feuert mit uns die jungen Spielerinnen an.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!!!



Die Mädchen der U12-U13



U14 mit Trainer Günther Tumler

Raiffeisen fördert den Sport.
www.raiffeisen.it



Ski- & Snowboardkurse

für Kinder und Erwachsene

Wie jedes Jahr organisiert die Sektion Ski & Snowboard des ASC Schlanders/Raiffeisen den traditionellen Weihnachtscursus auf Schöneben. Alle Interessierten (ab dem 5. Lebensjahr) können sich ab dem **05.12.2008** im Tourismusverein Schlanders/Laas, Göflanerstraße, anmelden. Anmeldeschluss ist der **18.12.2008**

Datum: von 26. bis 30. Dezember 08
Ort: Schöneben
Abfahrt: um 09.00 Uhr, Bushaltestelle Schlanders
Ankunft: ca. 17.15 Uhr, Bushaltestelle Schlanders



Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Manuel Trojer (335/8460393) sehr gerne zu Verfügung.



Avvisi comunali

La raccolta degli alberi di Natale verrà effettuata nel Comune di Silandro mercoledì, 7 gennaio, giovedì 8 gennaio e venerdì 9 gennaio 2009. Si prega di portare l'albero di Natale al posto di raccolta per rifiuti residui ed organici al più presto possibile la sera prima del giorno di raccolta.

Centro di riciclaggio e raccolta di rifiuti durante le festività

mercoledì, 24 dicembre	Vigilia di Natale Il centro di riciclaggio è aperto: dalle ore 8.30 alle ore 12.00 Raccolta rifiuti residui ed organici I container per i rifiuti residui ed organici dovranno essere portati nel punto di raccolta martedì sera, 23/12/2008 e dovranno essere ritirati al più tardi mercoledì sera.
giovedì, 25 dicembre	Natale. Non viene effettuata la raccolta di rifiuti residui ed organici, viene effettuata mercoledì, 24/12/2008
venerdì, 26 dicembre	Santo Stefano Il centro di riciclaggio è chiuso
sabato, 27 dic.	Il centro di riciclaggio è chiuso
mercoledì, 31 dicembre	San Silvestro Il centro di riciclaggio è aperto: dalle ore 8.30 alle ore 12.00
giovedì, 1 gennaio	Capodanno. Non viene effettuata la raccolta di rifiuti residui ed organici, viene effettuata venerdì, 02/01/2009
venerdì, 2 gennaio	La raccolta di rifiuti residui ed organici viene effettuata

Celebrazione del mandato dei ministranti

Domenica 23 novembre 2008, Festa di Cristo Re, per la comunità religiosa in lingua italiana riunita nella Chiesa dei Padri Cappuccini è stato un giorno di festa perché ha assistito con gioia e tanto calore alla celebrazione del Mandato dei Ministranti. Infatti durante la Liturgia officiata da Don Roberto Lorenzoni, sei bambini frequentanti la terza e la quarta elementare della scuola italiana, Alessia, Andrea, Elena, Lara e le gemelle Simona e Vanessa hanno accettato di mettersi al servizio di Dio e della comunità assumendosi l'impegno di collaborare allo svolgimento della Santa Messa con il servizio all'Altare. Durante la cerimonia vi è stata la vestizione dei nuovi chierichetti da parte delle loro mamme che li hanno aiutati ad indossare la tunica bianca, segno tangibile del loro impegno. *dg*



Ristrutturazione della cappella

La bella e semplice cappella dedicata alla Vergine Maria per la Pace che si trova lungo la Passeggiata presso la zona sportiva del paese ha avuto bisogno nei mesi scorsi di un intervento completo di ristrutturazione del tetto che già da tempo aveva parecchie tegole sconnesse ed alcune anche rotte. Il restauro ha richiesto parecchie ore di lavoro ed è stato svolto da persone volenterose, invece per il materiale impiegato: tegole, calce ecc. l'importo di spesa si è rivelato abbastanza oneroso, per questo motivo chi volesse concorrere con un'offerta per sostenere tale iniziativa, può farlo telefonando alla signora Giovanna al nr. 0473 730701, dove riceverà maggiori e dettagliate informazioni. La cappella è stata edificata negli anni '80 con un cospicuo obolo della comunità religiosa facente capo alla Chiesa dei Padri Cappuccini e con l'intervento di diverse persone tra i quali molti giovani che si sono interessate attivamente alla stesura del progetto e alla sua costruzione. Alla manutenzione della piccola pieve provvedono a rotazione mensile alcune famiglie della comunità, naturalmente tutti sono invitati a partecipare a tale manutenzione, chi volesse farlo può rivolgersi telefonando sempre alla signora Giovanna coordinatrice dei turni. *dg*



Avvento a Silandro

I commercianti di Silandro per il periodo dell'Avvento hanno presentato un programma molto interessante all'insegna della riflessione, solidarietà e divertimento. Le iniziative proposte sono iniziate già i primi giorni di dicembre con cavalcate gratuite su pony per i bambini e con una grande azione di solidarietà che ha visto la collaborazione dell'Opera San Vincenzo a favore dell'iniziativa "Calore per i senzatetto altoatesini". Durante i sabati di dicembre ci saranno nella zona pedonale esibizioni di diversi cori e si potranno gustare delle dolci caldarroste. Il 14 dicembre, domenica d'argento, sempre nella zona pedonale si potrà ascoltare il coro della chiesa parrocchiale di Silandro, mentre sabato 20 dicembre si esibirà il coro giovanile Alta Val Venosta "Sound of Friends", domenica 21 sarà la volta dei suonatori di strumenti a fiato della banda del paese e ancora durante questi tre giorni come pure dal 22 al 24 dicembre si potrà ascoltare il gruppo „Tannenbaum". L'atmosfera sarà resa ancora più natalizia con l'accensione di piccoli falò in via Covelano e nella zona pedonale. *dg*

Kosmetik
Somnavilla
Parfumerie

Tante idee regalo
per la Sua bellezza
e il Suo benessere

Silandro - P.zza Principale 94
Tel. 0473 730 026

TERMINE PER IL PROSSIMO NUMERO: 24/01/2009



Der neue **Kredit-Schutz** ...

... übernimmt im Notfall die Zahlung Ihrer Kreditraten.

Willkommen im Leben.